



**Hochschule  
Augsburg** University of  
Applied Sciences

# gp

WINTER 2019/2020

# BUSINESS

gefragte Persönlichkeiten – Hochschule Augsburg

MARKTFORSCHUNG  
**Nachhaltigkeit und  
Lebensmittelverbrauch**

**FACTS****Studierende**

an der Hochschule Augsburg:	6723
an der Fakultät für Wirtschaft (inkl. IWI und MVM):	1714
davon:	
BA Betriebswirtschaft (BW)	588
BA International Management (IM)	514
BA Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)	311
MA International Business and Finance (IBF)	58
MA Personalmanagement (PMG)	68
MA Marketing/Vertrieb/Medien (MVM)	118
MA Steuern und Rechnungslegung (MSR)	43
Zertifikat Betriebswirt im Gesundheits- und Sozialbereich	8
Zertifikat Prozessentwickler/-in Logistik	6
(Vertiefung B.Eng. Wirtschaftsingenieur, berufsbegleitend)	

**Vertiefende Studienmodule****BA Betriebswirtschaft im WiSe 2019/20**

- Change Management
- Controlling
- Entrepreneurship, Innovations- und Technologiemanagement
- Kapitalmärkte, Finanzinstitutionen und Investmentmanagement
- Produktmarketing und Absatzkommunikation
- Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung

**Vertiefende Studienmodule****BA International Management im WiSe 2019/20**

- International Marketing- and Communication Management
- European Business Studies
- Supply Chain Management
- Human Resource Management
- Management Accounting

**Vertiefende Studienmodule****BA Internationales Wirtschaftsingenieurwesen im WiSe 2019/20**

- Entrepreneurship, Innovations- und Technologiemanagement
- Operations Management

**Internationale Austauschprogramme**

Studierende von ausländischen Partneruniversitäten (Incomings): 48

Studierende an ausländischen Partneruniversitäten (Outgoings): 99

Stand: 1. Oktober 2019

**ZUM TITELBILD**

Steven Wender,  
Senior Consultant  
bei Ernst & Young  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH  
und Alumnus der  
Fakultät für Wirtschaft



**Liebe Studentinnen und Studenten,  
liebe Studieninteressierte,  
liebe Ehemalige, Freunde, Förderer  
und Partner unserer Fakultät  
für Wirtschaft,**

staatliche Hochschulen konkurrieren in immer heißer umkämpften Märkten um Studierende, Lehrende, wissenschaftsstützendes Personal und zusätzliche Mittel in Form von Fördergeldern oder Sponsoring. Der Erfolg einer Institution hängt dabei ganz wesentlich von deren Ruf ab. Spätestens seit den Hochschulen mit der Umsetzung der Bologna-Vereinbarung aus dem Jahr 1999 eine hohe Autonomie bei der Ausgestaltung ihrer Studiengangstrukturen und -inhalte eingeräumt wurden, unterscheiden sich die Qualitäten von Studienprogrammen selbst bei gleichem Titel erheblich. „International Management“ an Hochschule A ist seither eben nicht notwendigerweise dasselbe wie an Hochschule B. Besonders für Personalentscheider spielt mittlerweile die Reputation eines Studiengangs und seiner Absolventen eine erhebliche Rolle.

Unsere Fakultät genießt seit vielen Jahren in der regionalen und überregionalen Wirtschaft einen exzellenten Ruf. Dies spiegeln auch unsere hervorragenden Noten im alle drei Jahre aktualisierten CHE-Ranking wider. Über einen Zeitraum von 15 Jahren konnten wir in diesem wichtigsten deutschen Hochschulranking unsere Position kontinuierlich verbessern. Bei der letzten Umfrage waren wir die beste Business School Bayerns und bundesweit unter den besten 5 Prozent. Studienbewerberinnen und -bewerber wissen das und richten häufig auch ihr Bewerbungsverhalten daran aus. Obwohl aus demographischen Gründen in den letzten fünf Jahren die Bewerberzahlen flächendeckend stark zurückgegangen sind, können wir es uns immer noch leisten, die Zulassungszahlen zu beschränken. So kann die hohe Qualität der Absolventen auch zu einer „selbsterfüllenden Prophezeiung“ werden.

Voraussetzung dafür ist allerdings, dass unsere Reputation auch in Zukunft so herausragend bleibt. Nach den exzellenten Ergebnissen des letzten CHE-Rankings ist natürlich die potentielle „Fallhöhe“ enorm. Und das Ranking ist relativ – wenn sich andere Hochschulen verbessern, müssen auch wir entsprechend besser werden, um unsere Position zu halten. Im kommenden Wintersemester 2019/20 findet erneut eine Befragung aller Bachelorstudierenden ab dem 3. Studiensemester statt. Außerdem werden auch Lehrende, Masterstudierende und Alumni befragt. Es wird für uns überaus wichtig sein, erstens eine sehr hohe Teilnahmequote in allen Gruppen zu erreichen und zweitens allen Beteiligten bewusst zu machen, wo wir besser als unsere Peers sind. In Gesprächen mit Studentinnen und Studenten stelle ich häufig fest, dass vielen nicht bewusst ist, wie wir trotz der limitierten Ressourcen einer staatlichen Institution ohne Studiengebühren im Hintergrund kontinuierlich daran arbeiten, die Rahmenbedingungen des Studiums zu verbessern und unseren Absolventinnen und Absolventen die bestmöglichen Entwicklungsvoraussetzungen zu schaffen.

Gerade vor dem Hintergrund mittlerweile wieder knapperer Finanzzuweisungen an die Hochschulen bestimmt auch die Drittmittelfähigkeit einer Fakultät ganz erheblich die äußeren Rahmenbedingungen des Studiums wie z. B. Ausstattung der Lehrräume, der Bibliothek, der Computerlabore. Wir sind heute zunehmend darauf angewiesen, einen nicht unwesentlichen Teil unserer Mitarbeiterstellen und Investitionen aus Förderprogrammen oder privatem Sponsoring zu finanzieren. Das betrifft vor allem auch alle wissenschaftlichen Mitarbeitenden, die im Rahmen des neuen bayerischen Verbund-



Prof. Dr. Michael Feucht, Dekan

modells oder in Zusammenarbeit mit einer ausländischen Universität kooperativ bei uns promovieren. Auch die Fähigkeit, externe Finanzmittel zu akquirieren hängt erheblich von der wahrgenommenen Qualität einer Hochschule ab. Neben dem CHE-Ranking stellen wir uns regelmäßig verschiedenen Formen der externen Qualitätskontrolle. So fand im vergangenen Sommer zum Beispiel die Gutachterbegehung zur Erneuerung des „HRK-Audit Internationalisierung“ statt, bei der insbesondere die kontinuierliche Entwicklung unserer Fakultät durch die Gutachter sehr gelobt wurde. Außerdem hat die Hochschule einen ersten wichtigen Schritt auf dem Weg von der Programmakkreditierung zur Systemakkreditierung gemacht. Im kommenden Frühjahr werden in unserer Fakultät die ersten beiden Studiengänge das neue interne Verfahren zur Akkreditierung durchlaufen. Zudem schaffen wir derzeit mit der Einführung eines neuen Fakultätsmanagementtools eine wichtige Voraussetzung für wichtige internationale Akkreditierungen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre unseres Fakultätsmagazins. Falls Sie an der kostenlosen Zusendung des deutsch- oder englischsprachigen gP Business interessiert sind, teilen Sie uns bitte Ihre Adresse unter [dekanat.wirtschaft@hs-augsburg.de](mailto:dekanat.wirtschaft@hs-augsburg.de) mit.

Ihr Prof. Dr. Michael Feucht, Dekan



NACHRUF



Michael Grandel

**Dipl. Oec. Michael Grandel** verstarb Anfang September nach kurzer, schwerer Krankheit. Er war Freund, Motor und Garant einer sehr engen Zusammenarbeit zwischen dem Unternehmen Dr. Grandel, bei dem er als geschäftsführender Gesellschafter fungierte, und der Fakultät für Wirtschaft. Gekennzeichnet war diese von permanentem Wissenstransfer – Experten aus dem Hause Dr. Grandel hielten regelmäßig Gastvorträge an der Fakultät sowie auch Professorinnen und Professoren brachten ihr Wissen in das Unternehmen ein. Zudem war das Angebot an Praktikumsplätzen und Absolventenstellen im Unternehmen groß, viele Alumni der Fakultät für Wirtschaft konnten sich dort zu wertvollen Fach- und Führungskräften weiterentwickeln.

Michael Grandel war ein gern gesehener Gast an der Fakultät, er lud aber auch zu sich in das Unternehmen ein. Im vergangenen Sommersemester hatten Angehörige der Hochschule die Möglichkeit, die beeindruckende Beauty Manufaktur zu besuchen.

Michael Grandel war viele Jahre Mitglied und Vorsitzender des Hochschulrates sowie Ehrensator der Hochschule Augsburg. Er förderte stets talentierte Studierende. 2014 beispielsweise hatte er aus privatem Anlass eine Spendenaktion zugunsten der Deutschlandstipendien ins Leben gerufen und konnte insgesamt Mittel für neun zusätzliche Jahresstipendien sammeln. Dank der Aktion konnte das Programm für Talentförderung an der Hochschule vielen Personen des öffentlichen Lebens vorgestellt werden.

Die Hochschule Augsburg ist dem sehr engagierten Freund und Förderer äußerst dankbar. Die Hochschule wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Die Fakultät für Wirtschaft wird dem Unternehmen eng verbunden bleiben.



Michael Grandel (links außen) mit Mitgliedern der Hochschule beim „Beauty-Walk“ in der Manufaktur Dr. Grandel.



Michael Grandel (zweiter von rechts) feierte anlässlich des 60. Geburtstags von Prof. Dr. habil. Klaus Kellner (zweiter von links) zusammen mit Mitgliedern der Fakultät für Wirtschaft.

**FAKULTÄTSTEAM:  
NEUE STUDIENGANG-  
KOORDINATORIN**

Seit April 2019 neu im Team ist **Julia Koch**. Sie war zuvor mehrere Jahre im redaktionellen und privaten Fortbildungsbereich tätig und übernimmt die Koordination der Masterstudiengänge Personalmanagement und International Business and Finance. Zudem unterstützt sie Prof. Dr. Erika Regnet bei der Organisation von Weiterbildungsangeboten der Fakultät.



Julia Koch

**HSA OPS: NEUE MASTERANDEN**

Nachdem sich die Studierenden Nina Klein, Siegfried Eisele und Christin Mayer bereits im Sommersemester als studentische Hilfskräfte in der Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung engagierten, bewarben sie sich erfolgreich für den Master of Applied Research, der im Oktober startete.



Nina Klein



Siegfried Eisele



Christin Mayer

**Nina Klein** hat nach dem Abitur „Informationsorientierte Betriebswirtschaftslehre“ (B.Sc.) an der Universität Augsburg studiert. Hierbei vertiefte sie die Schwerpunkte Logistics & Information. Während ihres Studiums konnte sie durch mehrere Werkstudierendenstellen bei MAN Energy Solutions SE praktische Erfahrungen in den Bereichen Einkauf und Cost Management sammeln. Diese hat sie während eines Praktikums im internationalen Umfeld bei Mercedes Benz US International in den Vereinigten Staaten in der Abteilung Serienplanung weiter ausgebaut. Ab dem Wintersemester 2019/2020 wird sie im Rahmen des Master of Applied Research Programms in der Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung, HSA\_ops, studieren. Ihr Forschungsfokus ist Technologieeinsatz in innerbetrieblichen Logistiksystemen insbesondere fahrerlose Transportsysteme.

**Siegfried Eisele** hat eine abgeschlossene Ausbildung als Bankkaufmann. Er arbeitete nach seiner Ausbildung in der Stadtparkasse Augsburg als Kundenberater und absolvierte parallel eine berufliche Weiterbildung. Im Jahr 2015 erlangte er den Abschluss „Geprüfter Bankfachwirt“. Er entschied sich danach Betriebswirtschaft an der Hochschule Augsburg zu studieren. Ein interdisziplinärer Ansatz stand hierbei für ihn im Vordergrund. Er legte seine Schwerpunkte auf die Fächer Rechnungslegung und Steuern und sammelte zugleich über ein Projekt Erfahrungen im Feld der ERP-Systeme. Hierbei kam er mit der Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung in Kontakt. Um weiteres Wissen im Bereich der ERP-Systeme zu sammeln, unterstützte er die Forschungsgruppe während seines Bachelorstudiums als studentische Hilfskraft. Seinen zukünftigen Fokus legt er neben dem Bereich der ERP-Systeme auf die Themen Data Analytics und Business Intelligence.

**Christin Mayer** hat nach Erwerb der Fachhochschulreife im Bereich Wirtschaft und Verwaltung den Studiengang Betriebswirtschaft an der Hochschule Augsburg erfolgreich abgeschlossen. Dabei lag ihr Schwerpunkt auf den Themen Entrepreneurship, Innovations- und Technologiemanagement. Aufgrund des großen Interesses an den Themen Digitalisierung und Prozessoptimierung erstellte sie im Rahmen ihrer Bachelorarbeit einen Businessplan zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen im Handwerk und war gleichzeitig als studentische Hilfskraft bei der Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung HSA\_ops tätig. Seit dem Wintersemester 2019/2020 gehört sie der Forschungsgruppe als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Studentin des Masters of Applied Research an. Den Fokus legt sie auch hier auf die Themen Digitalisierung, Prozessoptimierung und Unternehmensgründung.

**EITM: VERSTÄRKUNG UNTER  
DEN LEHRBEAUFTRAGTEN**

**Manuel Schulze** ist der jüngste Neuzugang unter den Lehrbeauftragten im Schwerpunkt Entrepreneurship, Innovations- & Technologie-Management (EITM). Nach seinem Studium der Volkswirtschaftslehre an den Universitäten München, Kopenhagen und der UC Berkeley (USA) begann Manuel Schulze seine unternehmerische Karriere bei Rocket Internet, wo er ein Food-Tech Start-Up auf den Philippinen mit aufbaute. Zurück in Deutschland gründete er ein eigenes Tech-Start-Up mit dem Ziel, eine Art „location-based WeChat“ aufzubauen – nach

mehreren Finanzierungsrunden und zwischenzeitlichen Umzügen nach Berlin und zuletzt nach Jakarta scheiterte er letztendlich mit seinem ersten Start-Up und stellte die Firma Ende 2017 ein. Mittlerweile ist er Teilhaber und Geschäftsführer einer Software-Entwicklungsfirma und gründete 2019 die Firma Accelerate Coach, die Geschäftsführer beim Skalieren ihrer Firmen unterstützt und begleitet. Zusätzlich engagiert er sich in der von ihm mit gegründeten NGO Recycle Up! Ghana, die sich zum Ziel gesetzt hat, junge Ghanaer dazu zu befähigen, eigenständig lokale Lösungen für das dramatische Plastikmüllproblem in Ghana zu entwickeln.



Manuel Schulze



**GLÜCKWUNSCH: HSA-TEAM GEWINNT BEI DER TRANSPORT LOGISTIC 2019**

Während des dreitägigen think-a-thons auf der transport logistic 2019 in München haben sich rund 30 Studierende der HS Augsburg, der TU Darmstadt, der TU München sowie internationale Studierende des Erasmus-Programms mit aktuellen Problemen der Wirtschaft befasst. Die jungen Studierenden arbeiteten in einem vor Ort errichteten Think Tank an der Frage, wie sich logistische Prozesse durch Automatisierung auf Basis von Echtzeit- und historischen Daten verbessern lassen. Die Grundidee ist, dass sich Studierende einem konkret vorgegebenen Thema widmen und dafür innovative Lösungsansätze eigenständig konzipieren, um diese vor Ort zu präsentieren. Dadurch erhalten sie die Möglichkeit, ihr logistisches Fachwissen kreativ anzuwenden und durch den Austausch ihr Netzwerk zu erweitern. Um genügend fachbezogene Gespräche zu gewährleisten, werden sie von ihren Professoren und den Experten der insgesamt 2.360 Aussteller unterstützt. Die Augsburger Studierenden wurden von Prof. Dr. Krupp, Professor für Logistik und Supply Chain Management, und Prof. Dr. Mahesh

Srinivasan, Professor für Logistik an der University of Akron, Ohio, unterstützt. Die Konzepte, die die Studierenden entwickelten, reichten von einer Plattform zur Generierung wertiger Informationen aus Rohdaten für Unternehmen entlang der Supply Chain über den Einsatz automatisierter Roboter für die Zustellung auf der letzten Meile bis zu Anwendungsfeldern der Blockchain-Technologie für sichere Lieferketten. Das Siegerteam aus Augsburg überzeugte die Jury mit der Idee „Automatisierte Auslastung der Laderaum-Kapazitäten“. Der think-a-thon fand erstmalig 2018 in Shanghai statt. Das Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur war Schirmherr der Aktion der weltweiten Leitmesse für Logistik und Transport.



Das erfolgreiche Siegerteam mit Prof. Dr. Michael Krupp.

**GENDER CONTROLLING: FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFT GANZ VORNE**

Im Juni dieses Jahres wurde ein neues Gleichstellungskonzept vom Frauenbüro der Hochschule Augsburg erstellt. In diesem Zusammenhang wurde erstmals ein Gender Controlling eingeführt. Die wichtigsten Ergebnisse, getrennt nach Fakultäten und im Zeitablauf Wintersemester 2011/12 bis 2018/19, werden in den folgenden Grafiken dargestellt.

Der Anteil der weiblichen Studierenden ist im WS 2018/19 mit 64 Prozent in der Fakultät für Wirtschaft am größten, gefolgt von der Fakultät für Gestaltung mit 60

Prozent und der Fakultät für Architektur und Bauwesen mit 43 Prozent. In den klassischen MINT-Bereichen, wie den Fakultäten Elektrotechnik, Informatik und Maschinenbau, ist der Anteil der weiblichen Studierenden wesentlich geringer und liegt – trotz leichten Anstiegs innerhalb der letzten Jahre – nur bei 16 bis 19 Prozent. Ziel der Hochschule ist es, den Anteil weiblicher Studierender in den Fächern, in denen sie unterrepräsentiert sind, zu erhöhen. (siehe Grafik 1)

Die Fakultät für Wirtschaft liegt auch bei dem Anteil weiblicher Professorinnen mit 35 Prozent an der Spitze, gefolgt von der Fakultät für angewandte Geistes- und Naturwissenschaften mit 33 Prozent. Der Anteil der weiblichen Professoren liegt bei

**SOMMERWORKSHOP DER FAKULTÄT: STRATEGIE-ENTWICKLUNG**

Ganz ungewohnt fand der diesjährige Sommerworkshop der Fakultät erstmalig seit langer Zeit nicht auswärts, sondern im W-Bau der Fakultät statt. Bei einem hervorragenden Brunch – zu dem alle Teilnehmenden Kulinarisches beigetragen hatten – und hohen Temperaturen wurde intensiv über die künftigen Herausforderungen der Fakultät diskutiert. Denn auch für Hochschulen gilt: Stillstand ist Rückschritt! Es wurde vereinbart, ein Faculty Development Team unter Leitung von Prof. Dr. Manfred Uhl einzurichten. Ziel dieser Arbeitsgruppe wird es sein, die aktuellen Anforderungen an die Fakultät zu identifizieren, darauf aufbauend einen Profilvorschlag zu entwickeln und dann strategische Handlungsfelder in Lehre, Forschung und Transfer zu definieren. Am Nachmittag machte sich die Workshop-Runde dann gemeinsam zu Fuß auf den Weg zur Augsburger Kahnfahrt, wo am späten Nachmittag die Veranstaltung einen gemütlichen Ausklang fand.

den Fakultäten für Gestaltung, Architektur und Bauwesen, Informatik und Elektrotechnik zwischen 15 und 19 Prozent; in der Fakultät für Maschinenbau sogar nur bei 4 Prozent. Die Hochschule hat sich auch hier zum Ziel gesetzt, den Anteil weiblicher Professorinnen in den nächsten Jahren in den letztgenannten Fakultäten zu erhöhen. (siehe Grafik 2)

Welche Maßnahmen dafür ein- und umgesetzt werden, können dem neuen Gleichstellungskonzept entnommen werden: [www.hs-augsburg.de/Binaries/Binary34212/Gleichstellungskonzept-Professorinnenprogramm-HSA-Final.pdf](http://www.hs-augsburg.de/Binaries/Binary34212/Gleichstellungskonzept-Professorinnenprogramm-HSA-Final.pdf)

Infos: Prof. Dr. Coenberg

**SGL CARBON: TALENT MANAGEMENT**

Am 28. Juni waren Bettina Krause, selbst Absolventin der Hochschule Augsburg aus dem Diplomstudiengang International Management, und Christoph Lang Gäste im Schwerpunkt Personal. Beide sind im HR-Bereich für SGL Carbon tätig. Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden und großer Niederlassung in Meitingen bei Augsburg stellt mit 5.000 Mitarbeitern Produkte aus Kohlenstoff, Graphitzeugnisse sowie glas- und kohlenstofffaserverstärkte Kunststoffe her. Niederlassungen gibt es an 32 Standorten in Europa, Nordamerika und Asien.

Die Themen des Vortrags waren Talent Management, Nachfolgeplanung und Nachwuchssicherung. Nach der Vorstellung von SGL Carbon und der Klärung der Begriffe ging es konkret um den Prozess der Nachfolgeplanung und die Anforderungen an Talente bei SGL Carbon.

- Talente werden, bezogen auf entsprechende Schlüsselpositionen, in Personalgesprächen identifiziert. Die Führungskraft schlägt Personen vor, HR und Führungskräfte tauschen sich im Anschluss über die möglichen Kandidatinnen und Kandidaten aus. Bei Executive Positionen muss zudem der Vorstand zustimmen.
- Besonders wichtig ist die Bestimmung der Schlüsselpositionen. Dabei handelt es sich um Funktionen, deren Aufgaben entweder nachhaltig zum Unternehmenserfolg beitragen oder aber aufgrund rechtlicher

Vorgaben vorgeschrieben und notwendig sind. Bei Schlüsselpositionen geht es auch um die Einschätzung des „retention risk“ der Funktionsinhaber.

- Erwartet und vorausgesetzt wird beim Nachwuchs zudem eine globale Einsatzbereitschaft. Das bedeutet Reisebereitschaft und die befristete Übernahme von (Projekt-) Tätigkeiten im In- und Ausland.

Natürlich müssen diese Anforderungen mit den Erwartungen der potentiellen Nachfolgekandidatinnen und -kandidaten abgeglichen werden. Im Rahmen der Personalentwicklung geht es um zielorientierte Schulungen und Coachings, aber auch um Chancen zur Sichtbarkeit der Talente in der Organisation. Steigerung der Diversität und Sicherung des Nachwuchses sind zentrale Ziele für den HR-Bereich. Nach dem Vortrag gab es zahlreiche Fragen von den Studierenden zu diesem spannenden Einblick in die HR-Praxis.

Infos: Prof. Dr. Regnet



Die Gastvortragenden Bettina Krause und Christoph Lang.

**VERTRIEB: PROFESSIONELLES VERHANDELN IN DER KONSUMGÜTERINDUSTRIE**

Bernd Hochstädter, Alumni der Fakultät für Wirtschaft, ist Vice President Sales bei Metsä Tissue, dem fünftgrößten Hersteller von Tissue-Produkten in Europa. Das Unternehmen gehört zur Metsä Group, einem finnischen Konzern der Forstindustrie. In

einem interaktiven Vortrag schilderte der Referent die Verhandlungspraxis bei professionellen Rahmenverträgen mit Großkunden weltweit.

Infos: Prof. Dr. habil. Kellner

**VORTRAGSREIHE: ERFOLGSWEGE**

Ramona Meinzer, Geschäftsführerin der Aumüller GmbH, war als Referentin in der Vortragsreihe „Erfolgswege“ am 2. April zu Gast an der Hochschule Augsburg. Ihr kurzweiliger Vortrag beeindruckte die über 60 interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer. Sie berichtete sehr offen über ihre verschiedenen Lebensstationen mit Höhen und Tiefen.

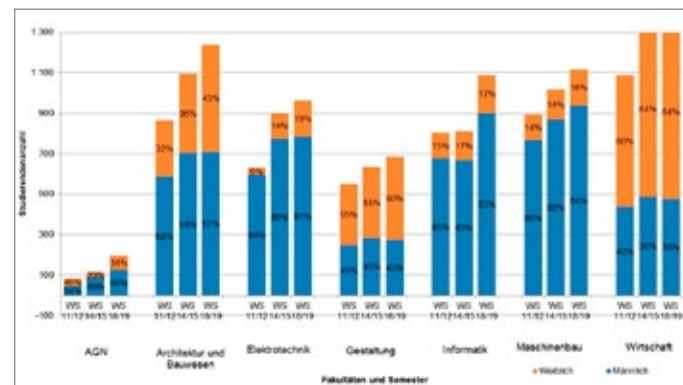
Die Gastrednerin studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Karlsruhe, Wirtschaftswissenschaften an der Universidad de Navarra sowie Wirtschaftsrecht an der TU Kaiserslautern und der Universität des Saarlandes und spricht sechs Sprachen. Seit Oktober 2012 ist sie Vorsitzende der Geschäftsführung der Aumüller GmbH. Zudem engagiert sie sich als ehrenamtliche Richterin am Sozial- und am Arbeitsgericht Augsburg und ist Vorstand des bayme vbm Region Augsburg (Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektroindustrie in Bayern).

Ein Student erkundigte sich, wie sie das denn alles schaffen würde. Sie antwortete darauf sehr überzeugend. Man mache nur das gut, was man auch gerne tue. Man müsse gut organisiert sein und sich Ziele setzen, dann schaffe man sehr viel im Leben. Natürlich sei das Umfeld sehr entscheidend, die Unterstützung müsse passen, damit Familie und Beruf unter einen Hut gebracht werden können.

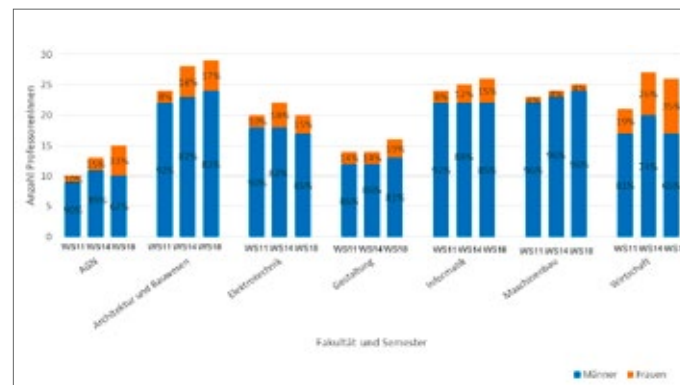
Der nächste Vortrag aus der Reihe Erfolgswege findet am 12. November 2019 um 18.00 Uhr an der Hochschule Augsburg im Raum J 1.19 statt. Referentin wird Vera Schneevoigt sein, Chief Digital Officer sowie Entwicklungsleiterin des Bosch-Geschäftsbereichs Building Technologies.

Bei Interesse erfolgt die Anmeldung per Mail an [frauen@hs-augsburg.de](mailto:frauen@hs-augsburg.de)

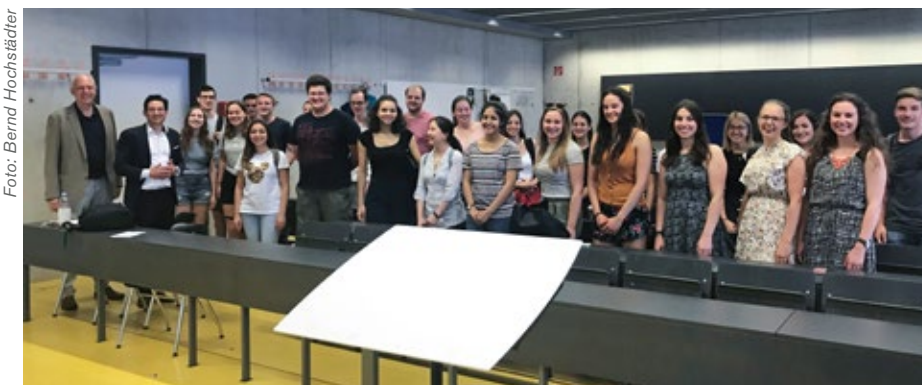
Infos: Frauenbüro HSA, Prof. Dr. Coenberg



Anteil der Studierenden



Anteil der Professorinnen und Professoren



von links: Prof. Dr. habil. Klaus Kellner; Bernd Hochstädter, Dipl. Betriebswirt (FH), MBA, mit Studierenden.



Ramona Meinzer



## LESEINSEL: KOOPERATION MIT GRUNDSCHULE AM ROTEN TOR

Als Auftakt einer langfristigen Kooperation mit der Grundschule Vor dem Roten Tor startete im Sommersemester 2019 das Projekt Lese-Insel. Zunächst waren fünf Studierende und Mitarbeiter der Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung HSA\_ops beteiligt. Gemeinsam mit **Barbara Sonntag**, Klassenlehrerin der vierten Klasse, und **Elisabeth Schmid**, Schulleiterin der Grundschule Vor dem Roten Tor, entwickelten sie das Konzept des Projekts. An zwei Terminen lasen die Studierenden und Mitarbeiter der Hochschule den Schülern in der Schule vor und erarbeiteten gemeinsam mit ihnen Präsentationen rund um das Buch „Anschlag auf Pompeji“ von Fabian Lenk und Anne Wöstheinrich.

Ein abschließendes Treffen fand in der Bibliothek der Hochschule Augsburg statt. Dabei konnte die Schülergruppe bei einer Führung mit Diplom-Bibliothekarin **Manuela Mack** und **Angelika Hofmockel-Orth**, Diplom-Bibliothekarin und Leiterin der Bibliothek, erste Hochschulluft schnuppern. Außerdem stellten die Schüler den Beteiligten der Hochschule und den Lehrkräften die Ergebnisse ihrer Gruppenarbeiten vor.



Prof. Dr. Michael Krupp (hinten, Mitte) von der HSA\_ops, Angelika Hofmockel-Orth, Leiterin der Hochschulbibliothek (2. v. r.), und Elisabeth Schmid, Schulleiterin der Grundschule vor dem Roten Tor (hinten, 2.v.l.) mit Mitarbeitern und Studierenden der Hochschule sowie einigen Schülern der Grundschule.

„Mit dem Projekt wollen wir zum einen zur Leseförderung beitragen und somit einen wichtigen Grundstein für den weiteren Bildungsweg der Grundschüler legen. Denn Lesekompetenz spielt eine entscheidende Rolle für Bildung, Wissen und Kommunikation – von der ersten Klasse bis zum Studium und zum späteren Beruf“, sagt Prof. Dr. Michael Krupp, der die Kooperation angeschoben und seitens der Hochschule betreut hat.

„Kinder möglichst früh für Bücher und das Lesen zu begeistern ist uns ein großes Anliegen. Deshalb sind wir gerade dabei, in Kooperation mit der Stadt Augsburg und weiteren Partnern eine Lese-Insel – also eine moderne und aktuelle Schulbücherei – in unserer Grundschule einzurichten“, sagt die Schulleiterin Elisabeth Schmid. „Das gemeinsame Projekt mit der Hochschule war für uns eine spannende Möglichkeit, das Interesse fürs Lesen bei unseren Schülern zu fördern. Die Studierenden und Mitarbeitenden der Hochschule haben neue Impulse in die Schule gebracht und schnell Zugang zu den Kindern gefunden. Und letztendlich war es auch schön, durch das Projekt mit unseren ‚Nachbarn‘ der Hochschule in Kontakt zu treten“, so Schmid.

Die Zusammenarbeit der Hochschule Augsburg und der Grundschule Vor dem Roten Tor wird im Wintersemester 2019/20 in einem interdisziplinären Projekt weitergeführt. Bachelorstudierende aus verschiedenen Studiengängen werden sich gemeinsam mit Schülern der benachbarten Grundschule mit dem Thema Lesen kreativ auseinandersetzen. Zudem soll die Lese-Insel in der Schule gestaltet werden und auch ein Besuch an der Hochschule ist wieder geplant.

Koordiniert wird die Kooperation von HSA\_transfer, der Agentur für kooperative Hochschulprojekte, die im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“ 2018 an der Hochschule Augsburg ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, in Zusammenarbeit zwischen den Professoren sowie Studierenden der Hochschule und Kooperationspartnern aus Augsburg und der Region Bayerisch-Schwaben, Lösungen für gesellschaftliche Zukunftsthemen zu entwickeln und umzusetzen. Das studentische Praxisprojekt zur Leseförderung an der Grundschule Vor dem Roten Tor erweitert somit das Portfolio an gemeinnützigen Best-Practice-Projekten der Hochschule.

Infos: Profs. Dr. Krupp, Dr. Richard und Dr. Waibel

## WOCHENENDWORKSHOP IN GRAINAU: ZUKUNFTSTHEMEN

Es ist eine langjährige Tradition: Seit 2007 lädt der Genossenschaftsverband Bayern Studierende und Lehrende der bayerisch-schwäbischen Hochschulen zu einem zweitägigen Wochenendworkshop in das idyllische Hotel am Badersee in Grainau ein. Insgesamt hatten 40 Studierende aus Augsburg, Kempten und Neu-Ulm die Gelegenheit, sich mit den Referenten aus Theorie und Praxis sowie den Vertretern des Genossenschaftsverbands zu aktuellen Themen auseinanderzusetzen.

Das Themenfeld der Vorträge war bunt. Zunächst referierte Prof. Dr. Michael Feucht über die Chancen und Risiken von Hochschulk Kooperationen mit Partnern in China. Dann präsentierte **Tobias Schädler**, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Neu-Ulm, sein innovatives Konzept für die Messung spekulativer Aktienengagements. Am zweiten Tag referierte **Axel Angermann**, Chefvolkswirt der FERI-Gruppe, über die praktischen Herausforderungen der Asset Allocation im aktuellen Marktumfeld. Im letzten Vortrag beschäftigte sich **René Schinke**, Vorstand der VR-Bank Memmingen mit der Frage, wie in Zeiten der Plattformökonomie nachhaltige Geschäftsmodelle für Regionalbanken aussehen können.

## EXKURSION ZUR GRENZEBACH MASCHINENBAU GMBH

Die Grenzebach Gruppe ist ein Familienunternehmen, das international Anlagen für Fertigungs- und Automatisierungsaufgaben entwickelt und produziert, d.h. Grenzebach ist ganz vorne mit dabei, wenn es um Automatisierungslösungen bei Veränderungen zur Arbeit 4.0 geht. Das Unternehmen wurde 1960 in Bayerisch-Schwaben gegründet und beschäftigt inzwischen etwa 1.500 Mitarbeitende an drei Fertigungsstätten und Gesellschaften in Deutschland, Europa, den USA und Asien.

Der gesamte Personalschwerpunkt machte sich am 24. Mai auf den Weg nach Hamlar, wo sich bis heute das Headquarter befindet. Bei dem Besuch stellte **Frederic Erben**, verantwortlich für Corporate Strategy & Communications, und Absolvent der Hochschule Augsburg, das Unternehmen, die Strategie sowie die Anforderungen der Kunden an automatisierte Logistiksysteme vor.

**Barbara Mayr**, Leiterin der Aus- und Weiterbildung, erläuterte im Anschluss die standort- und länderübergreifende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Nicht nur akademisch sondern auch kulinarisch war der Workshop wie immer ein außergewöhnliches Erlebnis, das die Studierenden, die vom Genossenschaftsverband „all-inclusive“ eingeladen waren, sehr genossen haben. Ein ganz herzlicher Dank geht an **Werner Schartel**, Regionaldirektor des

Genossenschaftsverbands Bayern, für die Organisation und **Dr. Wolfgang Seel**, stellv. Bezirkspräsident Genossenschaftsverband Bayern, der in diesem Jahr die Gastgeberrolle übernommen hat.

Infos: Prof. Dr. Feucht



(v.l.n.r.) Dr. Wolfgang Seel (Vorstandssprecher, VR-Bank Neu-Ulm-Weißenhorn, und stellv. Bezirkspräsident Genossenschaftsverband Bayern e.V.), Prof. Wolfgang Hauke (Präsident der Hochschule Kempten), Axel Angermann (Chef-Volkswirt der FERI-Gruppe), René Schinke (Vorstand, VR-Bank Memmingen e.G.), Prof. Tobias Peylo (HS Kempten), Tobias Schädler (wiss. Mitarbeiter HS Neu-Ulm), Prof. Thorsten Neumann (HS Neu-Ulm), Prof. Michael Feucht.

Genossenschaftsverbands Bayern, für die Organisation und **Dr. Wolfgang Seel**, stellv. Bezirkspräsident Genossenschaftsverband Bayern, der in diesem Jahr die Gastgeberrolle übernommen hat.

keiten für Mitarbeitende und Führungs- (nachwuchs)kräfte. Auch die Entwicklung des Unternehmensleitbildes, das einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur Führungskraft der Zukunft darstellt, war ein Thema. Die Digitalisierung der Prozesse ist nicht nur bei den Kunden, sondern auch im eigenen Unternehmen ein wichtiger Treiber: Mehr Selbstverantwortung, zielorientiertes und eigenständiges Lernen, wertschätzende Führung, Befähigung hinsichtlich Digitalisierung und Globalisierung sind einige zentrale aktuelle Themen.

Anschließend konnte die Gruppe bei einer Werksführung und im Showroom einen eigenen Eindruck von der Produktion und Logistik der Zukunft gewinnen. Im neuen Intralogistics Center war zu sehen, was fahrerlose Transportsysteme heute schon leisten. Mobile Roboter arbeiten dort mit Hub-, Zug- und Stapelfahrzeugen zusammen.

Zum Abschluss legte **Roland Jenning**, Head of Innovation, die anspruchsvollen Ziele dar: (a) Steigerung der Qualität bei (b) hoher Quantität und Verfügbarkeit und (c) Reduzierung der benötigten Ressourcen. Dies erfordert eine kontinuierliche Verbesserung aller Prozesse.



Die Exkursionsteilnehmenden mit Roland Jenning und Julia Hader (beide links oben) vor dem Haupteingang der Grenzebach Maschinenbau GmbH.

Wer wollte, durfte schließlich noch mit einer Virtual Reality Brille eine Produktionshalle besichtigen und einen eigenen Eindruck gewinnen, wie Montage, Instandhaltung und Fabrikplanung künftig digitalisiert unterstützt werden können. Diese Brille macht es möglich, sich Details anzusehen, Teile von unten zu betrachten oder in unterschiedliche Bereiche zu springen – sogar Fertigungsabnahmen können so online und ohne Reiseaufwand ermöglicht werden.

Infos: Prof. Dr. Regnet



## WEITERFÜHRUNG DES PROJEKTS LOGIPICS: EINE BILDSPRACHE GEHT AUF TOUR

Nach 18-monatiger Forschungsarbeit wurde das Projekt „Logistische Prozesse in Bildsprache“, kurz LogiPICs, auf der Abschlussveranstaltung am 10. Oktober 2018 der Öffentlichkeit präsentiert. In dem Projekt entwickelte ein interdisziplinäres Team aus Wissenschaftlern der Fakultäten für Gestaltung und Wirtschaft eine universelle Bildsprache, die Arbeitsabläufe aus dem Bereich Logistik strukturiert und verständlich vermittelt. Diese Lösung unterstützt vor allem kleine und mittelständische Unternehmen dabei, neue Mitarbeiter effizienter einzuarbeiten. Da die Logistikbranche rasant wächst, werden gerade hier händierend neue Mitarbeiter gesucht. So kann das Potenzial ungelerner Arbeitskräfte genutzt werden, die sonst aufgrund von Sprachbarrieren nicht eingestellt werden könnten. Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse des Forschungsprojekts wurde jedoch kein Schlussstrich gezogen. Seit Oktober 2018 arbeiten die Wissenschaftler weiter an der Entwicklung und Implementierung der innovativen Lösung, die branchenübergreifend in vielen Unternehmen eingesetzt



Präsentation der Bildsprache auf der „LogiMAT“.

werden kann. In Zuge dessen war LogiPICs im diesem Jahr gleich auf mehreren Großveranstaltungen vertreten, darunter zwei der größten internationalen Logistikmessen im europäischen Raum. Im März 2019 machte das Team rund um LogiPICs auf der internationalen Fachmesse für Intralogistik-Lösungen und Prozessmanagement „LogiMAT“ den Auftakt. Im Juni folgte dann die „transport logistic“ in München, die als die wichtigste Branchenplattform für Logistik und Verkehr weltweit gilt. Daneben wurde die Bildsprache auf einer Vielzahl weiterer Veranstaltungen vorgestellt, darunter der

## MOLA-ENTWICKLUNGSZIRKEL: MOTIVIERTE UND GESUNDE MITARBEITER IM LAGER

Der erste MoLa-Entwicklungszirkel „Motivierte und gesunde Mitarbeiter im Lager“ ist im Januar 2019 gestartet. Die positive Resonanz des Themas ist ungebrochen. Ein zweiter Entwicklungszirkel für interessierte Unternehmen ist für das Frühjahr 2020 geplant.

Teilnehmende Lager stellen hier im Zeitraum von zwei Jahren ihre Lagerleistung sowie die Motivation und Gesundheit ihrer Mitarbeitenden auf den Prüfstand und führen geeignete Motivationsmaßnahmen ein. Eine gute Arbeitsgestaltung ist ausschlaggebend für Motivation und Gesundheit der Lagermitarbeiter. Auch die Produktivität sowie die Bereitschaft im Unternehmen zu verbleiben, wird durch motivierte Lagermitarbeitende positiv beeinflusst. Die Untersuchungen des abgeschlossenen Forschungsprojekts „MoLa – Mitarbeitermotivation im Lager“ jedoch zeigen, dass Maßnahmen im Bereich Personal oftmals nicht von den Mitarbeitenden als solche wahrgenommen werden und sie demnach auch nicht erreichen.

Die Bindung des Lagerpersonals an das Unternehmen gewinnt vor dem Hintergrund zunehmenden Fachkräftemangels an Bedeutung. Ziel ist es, Motivationsmaßnahmen mit

nachhaltiger Wirkung einzuführen, die das Personal an das Unternehmen binden und die Gesundheit des Personals fördern. Bisher hat sich gezeigt, dass sich monetäre Motivationsmaßnahmen in diesem Zusammenhang schnell abnutzen. Intrinsische Motivationsansätze wie sie es beispielsweise in den Bereichen Entwicklung von Fertigkeiten, Prozessgestaltung, Einführung neuer Mitarbeiter sowie der Kommunikation gibt, sind hingegen nachhaltig wirksam. Wertschätzung spielt generell eine zentrale Rolle bei der Motivation. Diese Maßnahmen zahlen sich aus, denn gute Arbeitsgestaltung fördert die Produktivität.

Die Lagerleistung, gemessen anhand aussagekräftiger Kenngrößen zu Produktivität, Qualität und Kosten, dient im Entwicklungszirkel als Bemessungsgrundlage für die Wirkung von Motivationsmaßnahmen. Hier kommt die seit über 20 Jahren bewährte Methodik des Lager-Benchmarkings der Fraunhofer SCS zum Einsatz. Die Motivation und Gesundheit der Lagermitarbeiter wird über eine selbsterklärende, schriftliche Mitarbeiterbefragung ermittelt. Diese wurde speziell für die Lagerlogistik von den drei beteiligten Forschungspartnern, dem Lehrstuhl für Psychologie im Arbeitsleben der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, der Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung HSA\_ops der Hochschule Augsburg und der Fraunhofer-Arbeitsgruppe

8. Augsburger Technologietransfer-Kongress, die Veranstaltung „Mensch in der Logistik“ des Logistik-Clusters Schwaben, die „Munich Creative Business Week“ sowie die „Nacht der Innovationen in der Logistik“.

Für alle, die LogiPICs nicht live erleben konnten, bietet die Projektwebsite [www.logipics.com](http://www.logipics.com) weitere Informationen. Hier stehen die Forschungsergebnisse sowie Teile der Bildsprache für die Öffentlichkeit zur freien Verfügung bereit. Unternehmen können unter Einsatz dieser Materialien erste Praxisversuche bei sich im Lager durchführen. Für die Zukunft hat die Gruppe aus Logistik- und Gestaltungsexperten das Ziel, das System weiterzuentwickeln und auszubauen. Unter anderem soll die Bildsprache auch mithilfe eines Online-Konfigurators digital zugänglich gemacht werden. Entscheidend für die Weiterentwicklung dieses dynamischen Systems ist jedoch auch weiterhin die Zusammenarbeit mit Praktikern.

Infos: Profs. Dr. Krupp, Dr. Richard und Dr. Waibel

Alexandra Kornacher, HSA\_ops  
(E-Mail: [alexandra.kornacher@hs-augsburg.de](mailto:alexandra.kornacher@hs-augsburg.de))

für Supply Chain Services SCS in einem bereits abgeschlossenen Forschungsprojekt entwickelt. Sie hat auch Gültigkeit als Maßnahme zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung nach dem Arbeitsschutzgesetz §5 ArbSchG.

Auf dieser Grundlage können die Teilnehmer mit Unterstützung der Forschungspartner passgenaue Maßnahmen für eine gezielte und nachhaltige Steigerung der Mitarbeitermotivation und Leistung in ihrem Lager einführen und vorhandene Instrumente anpassen. Fünf Arbeitstreffen dienen der Strukturierung und Erfolgskontrolle im Entwicklungszirkel. Der Erfahrungsaustausch spielt eine große Rolle: Die Zirkelteilnehmer werden ihre Erfolge und Herausforderungen in der Einführung und im Einsatz von Motivationsinstrumenten diskutieren. Orientierung bieten die „Good Practises“ des Zirkels.

Fachlich begleitet und moderiert wird der Entwicklungszirkel von den drei MoLa-Forschungspartnern. Alle Teilnehmenden erhalten eine Abschlussdokumentation sowie eine außenwirksame Bescheinigung über die Teilnahme am Entwicklungszirkel.

Infos: Profs. Dr. Krupp, Dr. Richard und Dr. Waibel

Marjan Isakovic, HSA\_ops  
(E-Mail: [marjan.isakovic@hs-augsburg.de](mailto:marjan.isakovic@hs-augsburg.de))

## NACHHALTIGKEIT UND LEBENSMITTELVERBRAUCH: MARKTSTUDIE FÜR FINNISCHES START-UP UND DAS STUDENTENWERK AUGSBURG

Im Sommersemester 2018 wurde vom Fachbereich Marketing ein Projekt angeboten, welches die Start-Up Szene in Finnland analysierte. Aus den dort geknüpften Kontakten ergab sich ein überaus spannendes neues Konzept, das sich mit Nachhaltigkeit im Allgemeinen, über Lebensmittelver(sch)wendung im Besonderen bis hin zu innovativen Nutzungsideen für die Augsburger Mensa im Speziellen beschäftigte. Die Initiative dazu ging erneut von Pauli Lindström von der Partnerhochschule Haaga-Helia in Helsinki aus, der den Kontakt zu Heikki Hintikka, Geschäftsführer des Start-Ups Foller aus Helsinki herstellte. Gemeinsam mit Prof. Dr. Harriet Köstner führte er die Studierenden durch Konzeption, Recherche und Ergebnisdarstellung des Projekts.

Konkrete Fragestellung seitens Foller war eine Abschätzung der Erfolgs- und Nutzungswahrscheinlichkeit einer App speziell für den Mensabereich. Hintergrund dazu ist die immer noch enorme Verschwendung von Lebensmitteln, die u.a. durch die intelligente Steuerung vieler Prozesse mit dieser App reduziert werden soll. Dazu beschäftigten sich die Studierenden mit einem breiten Themenspektrum von der Recherche zur Lebensmittelverschwendung, verschiedenen aktuellen Initiativen zur Eindämmung derselben, erstellten eine Benchmarkanalyse zu bestehenden Apps und führten nicht zuletzt eine eigene umfangreiche Erhebung mittels Face-to-Face Interviews an beiden Mensastandorten der HSA durch.



Die Projektgruppe „Nachhaltigkeit“ mit Pauli Lindström, Haaga Helia, (oben dritter von links), Heikki Hintikka, Foller (ganz rechts) und Prof. Dr. Harriet Köstner (unten dritte von links).

Neben der praxisnahen Anwendung von bislang nur theoretisch gelernten Methoden bot das Projekt insbesondere die Möglichkeit zur Reflexion des eigenen Verhaltens, was in regen Diskussionen intensiv genutzt wurde. Weiterer sehr wertvoller Input wurde dem Projektteam durch Michael Noghero, Abteilungsleiter Beratungsdienste, Presse, Kultur, Internationales beim Studentenwerk, zuteil. Er informierte über den Hintergrund und die Abläufe des Mensabetriebs. Die Komplexität, die hinter dem als selbstverständlich wahrgenommenen Angebot liegt, war für die Studierenden überaus beeindruckend.

Mitte Juni durften dann die Rechercheergebnisse sowie die Erkenntnisse über das Verhalten der Augsburger Studierenden hinsichtlich Mensanutzung und Bekanntheit von Mensa-Apps direkt vor dem Auftraggeber in Helsinki präsentiert werden. Eine weitere Präsentation mit Schwerpunkt der Zufriedenheit mit der Augsburger Mensa und Kooperationsmöglichkeiten mit Foller gab es eine Woche später in Augsburg.

Die Aktualität des Themas in Kombination mit angewandter Forschung in der täglichen Lebenswirklichkeit der Studierenden machte den ganz besonderen Reiz dieses Projektes aus.

Infos: Prof. Dr. Köstner

## FORUM VERLAG HERKERT: EVALUIERUNG VON SPRACHSTEUERUNG IM FACHVERLAG



(v.r.n.l.): Georg Lechner, Forum Media Group, Alexander Hüther und Tobias Merkle, Studierende der Hochschule Augsburg (HSA), Prof. Dr. Michael Krupp, HSA, Mara Dittebrand, Forum Media Group, Nina Reitsam und Georg Muschik, IHK Schwaben.

Die FORUM Verlag Herkert GmbH mit Sitz in Merching wurde 1988 gegründet und bildet die Keimzelle der heute mit über 1.200 Mitarbeitern aufgestellten FORUM MEDIA GROUP. Das international tätige Medienunternehmen zählt mit einem Jahresumsatz von über 120 Mio.Euro (2018) zu den größten Fachverlagen in Deutschland. Der Fokus des Unternehmens liegt auf der Bereitstellung entscheidungsrelevanter Informationen für Geschäftskunden, beruflicher Fort- und Weiterbildung sowie Magazinen, Special-Interest-Publikationen und Events für Endkunden. Um ihren Kunden neben den klassischen Print- und Online-Fachmedien einen zusätzlichen Service anbieten zu können, beschäftigt sich das Unternehmen verstärkt mit neuen Technologien und Innovationen.

Im Rahmen des ersten „Hands-on-Innovation“- Projektes mit der Hochschule, eine Projektreihe der IHK Schwaben, haben zwei Studierende des Master of Applied Research sich der Frage angenommen, wie Sprachsteuerung im Kontext eines Fachverlages eingesetzt werden kann. Unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Krupp erstellten die Studierenden zunächst eine ausführliche Markt- und Wettbewerbsanalyse, auf dessen Basis mithilfe der Design Thinking Methode über 55 Einsatzszenarios generiert wurden. In der zweiten Projektphase wurde dann auch ein Prototyp programmiert. Der Prototyp in Form eines Alexa-Skills, eine Art App für Sprachassistenten, war unter anderem in der Lage auf Basis eines Dialogs gezielt über Produktneuheiten des Verlags zu informieren.

Die Ergebnisse wurden am 4. Juli 2019 bei der IHK den Firmenvertretern des FORUM Verlags Herkert vorgestellt und die Praxistauglichkeit in einer Live-Demonstration bewiesen.

Infos: Profs. Dr. Krupp, Dr. Richard und Dr. Waibel



## PROZESSOPTIMIERUNG BEI DER MEDIA CONCEPT GMBH: INTERDISZIPLINÄRES PROJEKT MIT DER FAKULTÄT INFORMATIK

Die Media-Concept GmbH mit Sitz in Unterhaching ist führender Spezialist für den Online-Vertrieb von Druckerpatronen und Tonern auf dem europäischen Markt. Seit seiner Gründung im Jahr 2002 verzeichnet das Unternehmen konstantes Wachstum und beschäftigt mittlerweile über 100 Mitarbeitende. Am neu aufgebauten Standort im GVZ Gersthofen betreibt die Media-Concept GmbH das Lager und die Versandabwicklung für den Onlineshop „Prindo“. Um den steigenden Kundenanforderungen und dem starken Wettbewerb standzuhalten, beschäftigt sich das Unternehmen mit einer kontinuierlichen Verbesserung der internen Prozesse.

Im Rahmen eines interdisziplinären Projekts mit der Fakultät für Informatik erarbeiteten

sieben Studierende der Studiengänge Betriebswirtschaft und International Management technische und prozessuale Lösungsansätze für die internen Prozesse im Lager. Unter der Leitung von Prof. Dr. Krupp und **Tobias Merkle**, Masterstudent und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsgruppe HSA\_ops, analysierten die Studierenden zunächst alle Prozesse vom Wareneingang bis zur Versandabwicklung. Aus diesen Erkenntnissen wurden anschließend gemeinsam mit den Studierenden der Fakultät Informatik Konzepte für mögliche Prozessoptimierungen durch den Einsatz von technischen Hilfsmitteln entwickelt.

Noch darüber hinaus wurde in der letzten Projektphase ein Prototyp für ein „Put-by-Light“-Konzept entwickelt. Dabei wurde

eine App programmiert und mit einem LED-Modul so verbunden, dass der Lagermitarbeiter beim Einräumen der Waren durch Farben unterstützt wird. Ebenfalls wurde eine Marktübersicht für aktuelle technische Lösungen im Lager erarbeitet sowie ein Konzept zur Verwendung von relevanten Kennzahlen im Lager.

Die Ergebnisse des Projekts wurden im Rahmen des Projekttags der Fakultät Informatik am 26.06. bei einer Abschlusspräsentation vorgestellt und der Media-Concept GmbH übergeben. Dabei wurde auch der Prototyp live vorgeführt. Die erarbeitete Lösung wird vom Auftraggeber nun weiter verfolgt und soll in nächster Zeit im ganzen Lager eingeführt werden.

Infos: Profs. Dr. Krupp, Dr. Richard und Dr. Waibel

## HÖRSAAL DER LÖWEN: GRÜNDERSPIRIT

Es war wieder soweit: Ende Juni präsentierten Studierende der Hochschule erneut ihre vielversprechenden Start-Up Geschäftsideen beim „Hörsaal der Löwen“ vor einer hochkarätigen Jury. Sieben Teams aus der Veranstaltung „StartUP Thinking“ von **Martin Plöckl**, Lehrbeauftragter der Hochschule Augsburg, erarbeiteten ein Semester lang ein Konzept und pitchten in einer Abschlussveranstaltung vor erfahrenen Gründern und Investoren. Diesmal als Juroren mit dabei waren **Michael Brecht** (doodle), **Michael Faath** (conntac), **Ray Seibold** (boxbote),

**Gero Gode** (alpha-star-aktienfonds), **Katharina Kasarinow** (notyetvisible), **Linda Mayr** (planstack) und **Georg Achterling** (cancom).

„Keep it short and simple“ und „Kill your darlings“ sind zwei wichtige Gebote für Gründer. **Tobias Drüeke** und **Nico Kremer** konnten damit den Sieg für sich entscheiden. Das Gewinnerteam mit der Idee zu „MyAgency“, einer Plattform, um Models zu buchen, punktete mit genau dieser Grundhaltung. Das ausführliche Feedback von erfahrenen Mentoren und der Initiative HSA\_digit half den Studierenden. Sie setzten an den richtigen Stellen an und waren flexibel genug, die

ursprüngliche Idee weiterzuentwickeln. Die Themen der verbleibenden Teams waren sehr vielfältig und erstreckten sich von einer Sharing-App für E-Scooter über ein modulares Ausbausystem für Sprinter bis hin zu einem B2B-Projekt für Solar-Kühlungssysteme etc.

Plöckl, der das Projekt bereits 2014 initiierte, zeigte sich hoch zufrieden mit den Teams. Die Qualität der Vorträge sowie die zugrundeliegenden Recherchen waren top. Man darf gespannt sein, welche Teams tatsächlich gründen – gilt doch Augsburg als „hidden champion“ der Gründerszene.

Infos: Martin Plöckl



Juroren und studentische Gründerteams des „Hörsaals der Löwen 2019“.

## STUDENTISCHES PROJEKT: NEW WORK

New Work: kurze und prägnante Worte. Der eine oder andere mag mit diesem Begriff schon einmal in Kontakt gekommen sein, aber was genau steckt dahinter? Dieser Fragestellung widmete sich die studentische Projektgruppe „New Work“ unter der Leitung von Prof. Dr. Erika Regnet.

Aufgabe der Studierenden war es zunächst, einen Fragenkatalog für die Interviews mit verschiedenen Unternehmensvertretern sowie einen Online-Fragebogen zu erstellen. Vielfältige Meinungen, Erfahrungen sowie Feedback aus den unterschiedlichsten Branchen konnten so zu dem Thema gesammelt werden. Nach der Auswertung fassten die jeweiligen Gruppen die Ergebnisse zur besseren Veranschaulichung in individuell gestalteten Berichten zusammen. Die Ergebnisse wurden abschließend in einer Präsentation zusammengeführt und interessierten Unternehmen vorgestellt.

Auf dem Programm standen auch zwei Exkursionen, die von den Studierenden selbst organisiert wurden: absolute Highlights, wie sich herausstellte. Eines der Unternehmen war Microsoft in München. Bereits im Eingangsbereich wurde die Gruppe von riesigen Bildschirmen begrüßt. Der Eyecatcher im Zentrum des Eingangsbereichs war ein ausladendes Podest, auf dem kleinere Teams zusammen essen können, auf dem Reden geschwungen werden oder aber sich ein DJ bei Firmenfeiern austoben kann. Ein Bistro und ein Restaurant umschließen diesen Bereich. Damit auch keine Langeweile während der Arbeitszeit aufkommt, wurde sicherheitshalber auch noch eine „Zocker-Area“ in die Lobby integriert. Während des Rundgangs wurde die Projektgruppe auch auf den separaten Fitnessraum für Mitarbeitende aufmerksam. Neben all diesen „Wohlfühlelementen“, die für die Angestellten vorgesehen sind, wirken die ausgeklügelten und individuellen Büro-,

## GEFRAGT: DATEV FÜHRERSCHEIN

Im Sommersemester wurde das Projekt „DATEV Führerschein“ angeboten, das auf reges Interesse bei den Studierenden stieß. Der DATEV-Führerschein ist ein Zertifikat für Studierende, das in Kooperation der Hochschule Augsburg mit der DATEV e.G., ein Softwareanbieter der Steuerberaterbranche, durchgeführt wird. Zu Beginn führte ein praxiserfahrender DATEV-Referent in die Steuerberatungsbranche ein und erläuterte alles Wichtige zum Steuerberaterexamen sowie zum Arbeitsalltag eines Steuerberaters.

Arbeits- und Ruheräume schon fast alltäglich. **Patrick Rogosch**, Experience Manager bei Microsoft Deutschland GmbH, nahm sich viel Zeit, um die Studierenden durch die Räume zu führen, die zahlreichen Fragen zu beantworten sowie das Microsoft-Konzept von „Work.Life.Flow – Arbeitsplatzsouveränität als Treiber von Innovation“ vorzustellen.

Das zweite Unternehmen, welches die Projektgruppe kennenlernen durfte, war Team23 aus Augsburg, ein eher kleines Unternehmen, das voller großer Ideen für jeden Einzelnen steckt. Geschäftsführer **Oliver Vogt** übernahm selbst die Führung und erklärte begeistert das Gesamtkonzept. Während des Rundgangs entdeckten die Studierenden einen Ruheraum, in dem ein selbstgebauter Baum „wächst“. Dahinter verbirgt sich die Idee, einen Rückzugsort zu schaffen, an dem man nicht gestört wird. Der Besprechungsraum ist nicht einfach nur ein Besprechungsraum, sondern wird hauptsächlich für Workshops für die Mitarbeitenden genutzt. Von dort aus gelangt man in einen weiteren Besprechungsraum, der mehr an ein Wohnzimmer als an ein Büro erinnert.



Oliver Vogt, Geschäftsführer von Team 23 (links außen) mit der Projektgruppe „New Work“ und Prof. Dr. Erika Regnet (unten rechts) im großen Besprechungsraum.

Die Studierenden erstellten mithilfe der DATEV Software anhand einer Fallstudie die Jahresbuchhaltung und den -abschluss eines Unternehmens. Darauf aufbauend wurden die betrieblichen und privaten Steuererklärungen des Unternehmens und des Eigentümers erstellt. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, alle Softwareprodukte der DATEV für einige Monate zu nutzen und kennenzulernen. Im Mai wurde die einstündige Onlineprüfung durchgeführt. Alle Studierenden bestanden die Prüfung – davon 36 Prozent mit sehr gut – und erhielten neben der Projektbewertung ein in der Praxis anerkanntes Zertifikat von der

Diese unkonventionellen aber durchaus kreativen und durchdachten Raumkonzeptionen ziehen sich durch das gesamte Unternehmen. So findet man auch größere Besprechungsräume, die wie ein Haufen gestapelter USB-Boxen gestaltet wurden, mit dem Ziel, eine ungezwungene Atmosphäre zu schaffen. Verstellbare Arbeitstische und flexibel wählbare Arbeitsplätze runden das Konzept ab. Unternehmen, die das Konzept von „New Work“ praktizieren, stechen sowohl durch ihren geistigen als auch technologischen Fortschritt heraus. Sie verlassen gewohnte Muster und konzipieren neue und kreative Lösungen, um die Mitarbeitenden selbst zu motivieren, ihre Leistung zu steigern, unentdeckte Potenziale zum Vorschein zu bringen, aber auch das komplette Arbeitsumfeld attraktiver zu gestalten. Einen Mehrwert für sich selbst und das Unternehmen zu schaffen, das macht „New Work“ im Wesentlichen aus.

Infos: Prof. Dr. Regnet

Ergebnisbericht unter [www.hs-augsburg.de/Wirtschaft/Personalmanagement.html](http://www.hs-augsburg.de/Wirtschaft/Personalmanagement.html)

DATEV. Anzumerken ist, dass alle Studierenden der Fakultät Wirtschaft immer die Möglichkeit haben, über „students online“ die LEXinform Recherchedatenbank kostenfrei zu nutzen und vom interaktiven E-Learning im Bereich Steuerrecht und Jahresabschluss zu profitieren. Da im Sommersemester nicht alle Interessierten einen Platz erhielten, wurde der DATEV Führerschein im Wintersemester 2019/20 noch einmal als Blockveranstaltung angeboten und soll dann regelmäßig einmal im Jahr zu Beginn des Wintersemesters stattfinden.

Infos: Prof. Dr. Coenberg



## NEUES AUS DEM MASTERSTUDIENGANG PERSONALMANAGEMENT

Der Master Personalmanagement gehört weiterhin zu den besonders stark nachgefragten Studiengängen. Es gingen 150 Bewerbungen für den Studienstart im Wintersemester 2019/2020 ein. Im Juli wurden über 70 persönliche Gespräche geführt, um die Nachwuchspersonaler kennenzulernen und um Motivation sowie Erwartungen an den Studiengang abzuklären.

Die Bewerbungen kamen aus dem gesamten Bundesgebiet mit Schwerpunkt auf Bayern und Baden-Württemberg. Ca. 10 Prozent waren ausländische Bewerbungen. Wie in der Vergangenheit dominierten die Studiengänge Betriebswirtschaft, International Management/ Business und Volkswirtschaft. Doch auch (Wirtschafts-)Psychologen oder -Pädagogen waren nicht selten. Auffällig war wieder der hohe Anteil an Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern, z. B. mit den Studiengängen Tourismus, Gesundheitsmanagement, Soziologie, Verwaltungswissenschaft oder Sportmanagement. Diese Gruppe muss mindestens 30 ECTS in betriebswirtschaftlichen Kursen sowie einen ersten HR-Bezug durch Praktika oder Abschlussarbeiten nachweisen können. Der Frauenanteil unter den Bewerbern lag, wie auch in der Vergangenheit, bei knapp 90 Prozent.

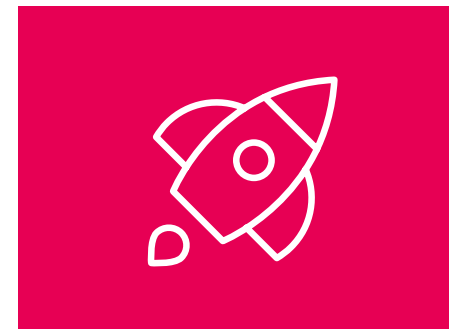
Im nächsten Jahr wird es beim Masterstudiengang Personalmanagement einige Änderungen geben. Als neuer Kooperationspartner kommt die Hochschule Kempten hinzu. Ansprechpartner dort ist Prof. Dr. Katrin Winkler. Inhaltlich werden insbesondere Module zu HR-IT neu integriert und rechtliche Themen ausgeweitet. Einzelne Module, wie internationales Personalmanagement, werden auf Englisch unterrichtet und Online-Learning-Einheiten werden von der Hochschule Kempten angeboten. Die Vorlesungen werden ab dem Wintersemester 2020/21 an der Hochschule Augsburg sowie für einige Blockveranstaltungen im Vöhlenschloss Illertissen durchgeführt.

*Infos: Prof. Dr. Regnet,  
Vorsitzende der Prüfungskommission*

*Julia Koch, Studiengangkoordinatorin  
(pmg@hs-augsburg.de)*

## GANZ OBEN BLEIBEN: CHE-RANKING

Seit die Hochschulen im Rahmen des sogenannten Bologna-Prozesses größere Freiräume bei der Konzeption und Umsetzung ihrer Studienprogramme bekommen hatten, ist es für Personalentscheider in Unternehmen immer wichtiger geworden, an welcher Hochschule Bewerber ihren Abschluss gemacht haben. Der Ruf einer Hochschule hat also einen direkten Einfluss auf den „Wert“ eines akademischen Abschlusses. Außerdem informieren sich auch Studieninteressierte bei der Wahl ihrer Wunschhochschule und sogar Bewerberinnen und Bewerber auf ausgeschriebene Professorenstellen heute intensiv über die Qualität der Hochschule. Ein wichtiger Indikator ist hierbei das CHE-Ranking des Centrum für Hochschulentwicklung. Dieses Hochschulranking wird alle drei Jahre aktualisiert. Kern des Rankings ist die Selbstdokumentation der jeweiligen Fakultät und ihrer Studiengänge.



Darauf basierend werden Studierende, Lehrende und Alumni zu ihrer Hochschule befragt. Die Befragung findet für die Bachelorstudiengänge der Fakultät für Wirtschaft zu Beginn dieses Wintersemesters statt, im Anschluss folgen dann die Masterstudiengänge.

In den letzten Runden des CHE-Rankings hatte die Fakultät für Wirtschaft exzellent abgeschnitten. Im Fakultätsentwicklungsplan aus dem Jahr 2010 wurde die Mission so formuliert: „Die Fakultät für Wirtschaft der Hochschule Augsburg wird unter den bayerischen Hochschulen die führende internationale und praxisorientierte wirtschaftswissenschaftliche Forschungs- und Bildungsstätte.“ Dieses Ziel wurde 2017 erreicht – die Fakultät für Wirtschaft ist seit dem damaligen Ranking die Top-Business School in Bayern – und wird auch bundesweit als international ausgerichtete Wirtschaftsfakultät der Spitzenklasse wahrgenommen. Diese Position gilt es im anstehenden Ranking zu sichern und auszubauen. Wichtig hierfür ist, dass sich möglichst viele Studentinnen und Studenten an der Befragung beteiligen.

*Infos: Prof. Dr. Feucht*

## PILOTPROJEKT: PRAKTIKANTEN INFORMIEREN ÜBER PRAKTIKUMSMÖGLICHKEITEN

Am 25.07.2019 fand der erste Infomarkt zum Thema Praktikumsmöglichkeiten statt. Die Idee dazu entstand im Praxisseminar „Prozessmanagement“ im Wintersemester 2018/19, das alle Studierenden besuchen müssen, die sich gerade im Praktikum befinden. Bei der Feedbackrunde hatten die Teilnehmenden eine zündende Idee: Das Wissen, das jeder einzelne Praktikant

über sein Praktikumsunternehmen erworben hatte, könnte genutzt werden, um andere Kommilitoninnen und Kommilitonen bei der Praktikumsuche zu unterstützen.

Unter der Leitung der Studiendekanin, Prof. Dr. Sabine Joeris, wurde eine detaillierte Liste mit interessanten Fragestellungen zum Praktikum erstellt. Diese erstreckt sich von Angaben zum Standort, den Ansprechpartnern, Arbeitszeiten und der Vergütung hin zu sonstigen Benefits der Stelle wie der Nutzung eines Firmenhandys oder –wagens,



Es herrschte reges Interesse beim ersten „Infomarkt Praktikum“.

## GRÜNDERIN CAROLINE MWANGI: NETZWERK FÜR AFRIKANISCHE STUDIERENDE

Nachdem sie ihr Diplomstudium in International Management erfolgreich abgeschlossen hatte, war Alumna **Caroline Mwangi** viele Jahre im Projektmanagement tätig. Die Erfahrungen, die sie während dieser Zeit sammeln konnte, halfen ihr bei der Verwirklichung ihres Traumes. Seit einem Jahr ist sie selbständig und baut zusammen mit anderen Gleichgesinnten eine Plattform für afrikanische Studierende und Jobsuchende auf, die in Deutschland dauerhaft oder vorübergehend Fuß fassen wollen. Die Idee kam ihr bereits während des Studiums. Ihr Engagement im International Office und die Betreuung ausländischer Studierender zeigten ihr, wie wichtig es ist, eine akademische Heimat für aus dem Ausland kommende Studierende zu schaffen: Mit der Gründung von KGCEN – Kenyan German Career & Entrepreneurship Network – gelang es **Caroline Mwangi** und ihren Partnern ein Netzwerk für afrikanische Studierende auf-

zubauen, das Informationen über Stipendien, Jobangebote, StartUps etc. bereitstellt. Eine zentrale Rolle spielen dabei Partnerschaften mit Unternehmen und Organisationen wie mitafrika oder AfricaWorks, die die Vernetzung von europäischen mit afrikanischen Unternehmen fördern. So lassen sich auch passende Technologien für den afrikanischen

Weiterbildungsmöglichkeiten sowie den Übernahmechancen für Werkstudierende etc. Im folgenden Sommersemester wurden die Teilnehmenden des Seminars mit der Aufgabe losgeschickt, diese Informationen zu beschaffen.

Die Praktikanten wurden entsprechend des jeweiligen Unternehmensbereichs in Gruppen eingeteilt. Die Informationen wurden übersichtlich strukturiert auf Plakaten dargestellt.

Es gab Informationen zu Praktika in den Bereichen Finanzen/Controlling, Kundenservice/After Sales, Logistik/SCM/Produktion und Einkauf, Marketing, Buchhaltung/ Steuern/Rechnungswesen, HR sowie Vertrieb. Trotz der sehr heißen Temperaturen mit über 36 Grad kam eine Vielzahl von Studierenden aus dem zweiten Semester zum Infomarkt. Die aktuellen Praktikantinnen und Praktikanten nahmen sich viel Zeit und beantworteten alle Fragen. Die Resonanz der Praktikumsuchenden war äußerst positiv. Aufgrund dessen ist nun geplant, den „Infomarkt Praktikum“ jedes Semester durchzuführen.

Nächster Termin für International Management Studierende ist der 6./7. Februar 2020. Für Studierende der Betriebswirtschaftslehre ist der 10./11. Februar 2020 geplant. Es besteht auch die Möglichkeit beide Veranstaltungen zu besuchen.

*Infos: Prof. Dr. Joeris*

Markt identifizieren. Im Juli war **Caroline Mwangi** zu Gast an der Hochschule Augsburg und präsentierte ihre neu gegründete Organisation einer 14-köpfigen Delegation der Technical University of Kenya.

*Infos: Caroline Mwangi  
www.kgcen.com*



Caroline Mwangi (vorne: zweite von links) mit der kenianischen Delegation und Antje Krumme, Geschäftsführerin des ZSI (links außen).



## RECYCLING: DIE TISCHTENNIS-PLATTE AUS DEM KNAST



Vor knapp einem Jahr hatte die Studentenvertretung den Wunsch geäußert, in Nähe des W-Baus eine Tischtennisplatte zur Verfügung zu haben. Diese Idee fand in der Fakultät große Zustimmung. Zunächst mussten allerdings die baulichen Voraussetzungen und der Kostenrahmen geklärt werden. Durch Zufall erfuhr der Dekan, Prof. Dr. Michael Feucht, dass im Außenbereich des neuen Prinz-Karl-Campus eine Tischtennisplatte stand, die im Rahmen der Neubebauung verschrottet werden sollte. Sein „schwäbisches Herz“ konnte das nicht zulassen – immerhin war das historische Stück noch „pfenniggut“. Und so wurde für wenig Geld eine Spielfläche mit Rindenmulch befüllt und die Platte zum Ende des Sommersemesters dorthin transportiert. Ein Sportgerät mit Geschichte! Bereits in den ersten Tagen wurde die Tischtennisplatte intensiv genutzt.

## MOUNTAINS R4 BIKING & HIKING



Die Mountains R4 biking & hiking-Tour mit Prof. Dr. Wolfram Schönfelder ist fester Bestandteil des Sportprogrammes der Fakultät für Wirtschaft im Sommersemester geworden und erfreut sich großer Beliebtheit unter den Alumni und Freunden der Fakultät für Wirtschaft. Ziel waren wieder die österreichischen Alpen und natürlich kam das Kulinarische neben den sportlichen Herausforderungen nicht zu kurz.

## PYRAMID 2019

Am 29. Mai 2019 fand die 29. Firmenkontaktmesse Pyramid am Campus am Roten Tor unter dem Motto „Mit Wissen und Praxis zum Erfolg“ statt. In diesem Jahr waren über 180 Firmen an der Hochschule, um den Dialog zwischen Studierenden und Unternehmen zu fördern und um in direkten Gesprächen über Einstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten innerhalb der Unternehmen zu sprechen. Es wurden Anstellungsverträge, Praktika und Werkstudentenverträge vermittelt. Ergänzt wurde die Messe durch mehrere Workshops zu aktuellen Themen sowie Kurzvorstellungsgespräche im Rahmen



Das studentische Pyramid-Vorstandsteam 2019 mit Prof. Dr. habil. Klaus Kellner (links).

von „Catch-It-If-You-Can“. Workshopthemen in diesem Jahr waren der „Einsatz von virtuellen Techniken bei MAN Energy Solutions“ sowie ein „Bewerbungs-ABC“. Neu auf der Pyramid 2019 war der „Start-Up-Room“, in dem sich speziell junge Unternehmen präsentieren konnten.

Bei der Organisation und Durchführung wird das 7-köpfige studentische Vorstandsteam von ca. 100 Studierenden unterstützt. Die Betreuung des Teams erfolgt durch Prof. Dr. Mahena Stief und bereits zum 20. Mal durch Prof. Dr. habil. Klaus Kellner.

Infos: Prof. Dr. habil. Kellner

## GLÜCKWUNSCH: GRIDX GEWINNT STARTUP-WETTBEWERB

Die Fakultät für Wirtschaft gratuliert ihrem Alumnus **Dominik Ganswohl** ganz herzlich zum 1. Platz für gridX beim neuen Start-Up-Wettbewerb „FNN-InnovationHub“ des VDE Verbands der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V. (Forum Netztechnik/Netzbetrieb FNN). gridX bietet eine Plattform für dezentrales Energiemanagement, mit der Energieflüsse in Gebäuden, Ladeeinrichtungen und ganzen Stadtteilen kontrolliert und gesteuert werden können; sie stellt also Energie-IoT-Lösungen für Independent Homes, Smart Charging und Microgrids bereit.



Dominik Ganswohl (Mitte) von gridX sowie Dr.-Ing. Tobias Falke (links) und Armin Fatemi von envelio.

Foto: VDE/FNN

## UNIVERSITÀ DI MODENA: INTERNATIONAL WEEK

Im Mai machten sich der Dekan, Prof. Dr. Michael Feucht, und die Koordinatoren für den Bereich Internationales, Prof. Dr. Anton Frantzke, Prof. Dr. Wolfram Schönfelder und Diana Wong auf den Weg nach Italien. An der Partnerhochschule in Modena fand

die International Week statt, im Rahmen derer ein ganz besonderer Anlass gefeiert wurde: die 50-Jahrfeier des Dipartimento Economia Marco Biagi. Auf dem Programm standen Lehrveranstaltungen, Redebeiträge und der Austausch mit ehemaligen Studie-

renden der Hochschule Augsburg aus Modena.

Modena war auch der Veranstaltungsort für das jährlich stattfindende ICP-Netzwerktreffen. Prof. Dr. Wolfram Schönfelder fungiert aktuell als Präsident dieses Netzwerks.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der International Week.



Beim ICP-Netzwerktreffen wurde der langjährige Kollege, Prof. Dr. Tiziano Bursi (Mitte) von Prof. Dr. Wolfram Schönfelder (links) und Prof. Dr. Pius Muff verabschiedet.



Die Delegation aus Augsburg zusammen mit ehemaligen Studierenden der Hochschule Augsburg in Modena.

## US-GENERALKONSULAT FRANKFURT: FEIERLICHKEITEN IN ROT-WEISS-BLAU

Das amerikanische Konsulat in Frankfurt feierte im Sommer den 100. Jahrestag des Frauenwahlrechts – den 19. Zusatzartikel der Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika. Die Gastgeberin, **Generalkonsulin Patricia Lacina**, lud als Vertreterin der Hochschule Augsburg Diana Wong ein, die an der Fakultät für Wirtschaft für internationale Studienangelegenheiten zuständig ist. Um der Veranstaltung einen besonderen Anstrich zu verleihen und um Solidarität mit der Frauenbewegung zum Ausdruck zu bringen, wurden die Gäste gebeten, weiß mit einem Hauch von rot und blau zu tragen.

Patricia Lacina betonte in ihrer Eröffnungsrede, dass das Frauenwahlrecht keine Selbstverständlichkeit sei und eine sehr lange Geschichte habe. Als Beispiel nannte sie ihre Großmutter, die vor 100 Jahren hart darum kämpfen musste, als erste Frau in ihrem Wohnort in Iowa einen Führerschein zu erhalten.

Diana Wong nutze die Gelegenheit, Kontakte mit interessanten Persönlichkeiten aus dem Kultur- und Wirtschaftsbereich zu knüpfen.

Infos: Diana Wong



Diana Wong zusammen mit der Generalkonsulin Patricia Lacina.



## REGGIO EMILIA: SUMMER SCHOOL

Die Universität Modena und Reggio Emilia (UNIMORE) organisierte zusammen mit dem Centro Studi sulla Cina Contemporanea (CSCC) eine Summer School zum Thema „EU-China Kooperation: Wirtschaftliche Trends und Perspektiven entlang der neuen Seidenstraße“. Das Erasmus+ Mobilitätsprogramm der Hochschule Augsburg ermöglichte es Diana Wong, International Coordinator an der Fakultät für Wirtschaft, an dieser Veranstaltung in Italien zu einem topaktuellen Thema teilzunehmen.

Das italienische Forschungszentrum für das zeitgenössische China, CCSCC, wurde vom ehemaligen italienischen Botschafter in China, **H. E. Alberto Bradanini**, gegründet. Bradanini hielt den ersten Vortrag über „Fiktion und Realität des wirtschaftlichen Dialogs zwischen der EU und China“.

Neben ihm gaben führende Forscher und Professoren in Sinologie aus China, Frankreich, Großbritannien, Deutschland und Italien Vorträge.



Von links: Diana Wong, Prof. Cinzia Parolini, Prof. Sergio Paba von der Partnerhochschule in Modena und Prof. Markus Taube, Inhaber des Lehrstuhls für Ostasienwirtschaft/China der Mercator School of Management in Berlin.

## DOUBLE DEGREES



Die Urkunden für ein Double Degree erhielten **Francesco Incerti** und **Pietro Napoli** (Università degli Studi di Modena) sowie **Lukas Engelhart** (Lulea University of Technology). Es gratulierten der Dekan, Prof. Dr. Michael Feucht (links), und Prof. Dr. Wolfram Schönfelder (rechts).

## IM TREND: MALAYSIA

Malaysia ist ein faszinierendes Land, das seit einigen Jahren insbesondere im Hochschulbereich stark expandiert. Die Hochschulen, private wie öffentliche, konnten über die Jahre hinweg starke Zuwächse verzeichnen, eine Entwicklung, die bis heute andauert.

Insbesondere ist man daran interessiert, Abkommen mit deutschen Unternehmen abzuschließen und somit Kooperationen weiter auszudehnen. Fünf der führenden staatlichen Universitäten wollen als Forschungsuniversitäten einen noch bedeutenderen Platz einnehmen. Es handelt sich um die Universiti Malaya (UM), die Universiti Kebangsaan (UKM) und die Universiti Putra Malaysia, die in Kuala Lumpur ansässig sind. Des Weiteren gehören die Universiti Sains Malaysia in Penang sowie die Universiti Teknologi Malaysia (UiTM), die verschiedene Standorte betreibt und mit über 170.000 Studierenden eine der größten des Landes ist, zu dieser Gruppe.

Malaysia ist für deutsche Studierende ein äußerst beliebter Standort. Seit vielen Jahren verbringen Studierende der Hochschule Augsburg ein Austauschsemester an der Taylor's University. Um die Kontakte zu Universitäten in Malaysia weiter auszubauen, nahmen Prof. Dr. Anton Frantzke und Diana Wong im März an der Asia-Pacific Association for International Education, kurz APAIE, in Kuala Lumpur teil. Die APAIE ist die größte Konferenz und Messe zu den Themen Hochschulbildung, Austausch und Mobilität im Asien-Pazifik-Raum.

Infos: Prof. Dr. Frantzke



Vertreter der Taylor's University zusammen mit Prof. Dr. Anton Frantzke (Mitte) und Diana Wong (rechts).



Vertreter der UiTM mit den Koordinatoren der Fakultät für Wirtschaft.

## GASTDOZENTEN: INCOMING &amp; OUTGOING

Auch dieses Sommersemester war wieder **Prof. Dr. Mahesh Srinivasan** zu Gast in Augsburg. Zum nun bereits dritten Mal unterrichtete er insbesondere Erasmusstudierende im Fach Decision Making in Supply Chain Management. Prof. Srinivasan stammt aus Indien. Er forscht und lehrt in Akron, Michigan, USA, Logistik und Supply Chain Management und ist ausgewiesener Experte insbesondere quantitativer Methoden im SCM. Mahesh Srinivasan bereichert das internationale Lehrangebot der Fakultät für Wirtschaft nicht nur methodisch sondern auch durch seine kosmopolitische Sicht auf wirtschaftliche Zusammenhänge. Die HSA\_ops plant einen Ausbau der Kooperation mit der Akron University durch intensiveren Dozentenaustausch und gemeinsame Doktorandenseminare.



Prof. Dr. Mahesh Srinivasan

**Prof. C.K. Patrick Hung** lehrte im Sommersemester 2019 das Fach „Global Information Systems- Robotics Business“ an der Fakultät. Die Studierenden waren begeistert von Zenbo, dem Roboter, den er für die Lehrveranstaltung mitgebracht hatte. Zenbo kann sprechen, laufen, lachen, Emotionen zeigen und seinen Kopf bewegen. Einsetzbar ist er in verschiedenen Bereichen: z. B. im Hotel und Museum als Informationsquelle oder im Kindergarten als Sprachlehrer.



Prof. Patrick Hung (vierter von links) mit Zenbo, dem Roboter, und der Studierendengruppe.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer führten die jeweiligen Programmierungen durch und führten Zenbos Können in ihren Abschlusspräsentationen vor.

Patrick Hung ist Direktor für internationale Programme an der Fakultät für Wirtschafts- und Informationstechnologie der University of Ontario Institute of Technology, Kanada, die seit August 2017 Partnerhochschule der Fakultät für Wirtschaft ist.

Im Sommersemester 2019 hat **Prof. Dr. Georg Erdmann** an der Partneruniversität Università degli Studi di Perugia

erneut einen Lehrauftrag als Gastprofessor erhalten. Im Rahmen des Masterkurses „Finanziamenti d'impresa“ – Unternehmensfinanzierung – hat er fünf Wochen lang zusammen mit den Teilnehmern ein Business Plan entwickelt. Ziel war es, die Region Umbrien mit Hilfe einer Business-to-Business-to-Consumer-Plattform, kurz B2B2C, zu vermarkten.

Professor Erdmann führte dort zudem ein Doktorandenseminar zu Entrepreneurship und Start-Up-Management durch. Zusammen mit Doktoranden wurden unterschiedliche Aspekte der Unternehmensgründung in Deutschland und Italien verglichen.



Prof. Dr. Georg Erdmann

## KURZMITTEILUNGEN

## Besuche von Partnerunis

**Wonyoung Baek**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Korean Research Institute of Vocational Education and Training, kurz KRI-VET, war zu Gast an der Fakultät für Wirtschaft. KRIVET ist ein nationales



Forschungsinstitut zur Entwicklung von globalen politischen Kompetenzen unter der Leitung des Premierministers. Ziel ist die Schaffung einer Verbindung von allgemeiner und beruflicher Bildung und Beschäftigung. Baek forscht zum Thema „Innovation in der Hochschulbildung für die künftige Talententwicklung – Lehrplan und Arbeitsmarktumstellung“. Ihr Interesse in Bezug auf die Hochschule Augsburg galt dem System der angewandten Wissenschaften, insbesondere den Studiengängen mit integriertem Praktikum und dem Dualen Studium.



Eine Delegation der **Soongsil University** bestehend aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedlicher Abteilungen wie dem Auslandsamt, der Forschungsabteilung, der Graduate School etc. waren in Europa unterwegs, um Einrichtungen und Institute in der Schweiz, in Tschechien und Deutschland zu besuchen, darunter auch die Hochschule Augsburg.



**Katja Komulainen** und **Tuula Korhonen**, Programmdirektorinnen für betriebswirtschaftliche Studiengänge an der Partneruniversität Haaga Helia, haben die Fakultät für Wirtschaft im Juni besucht. Grund dafür waren intensive Gespräche über mögliche Doppelabschlüsse in den Bachelorprogrammen. Beide Institutionen wollen bald an konkreten Vereinbarungen arbeiten.



## FACHGRUPPE INTERKULTURELLE KOMPETENZ UND WIRTSCHAFTS- FREMSPRACHEN



Foto: Matthias Leo

Prof. Dr. Wolfram Schönfelder,  
Alisa Kasle-Henke, M.A.,  
Prof. Dr. Sarah Hatfield

### Aus welchen Dozentinnen und Dozenten setzt sich die Fachgruppe zusammen? Welche beruflichen Erfahrungen bringen sie mit?

Prof. Dr. Wolfram Schönfelder wurde in Österreich geboren und ist bilingual in Englisch und Deutsch. Nach seiner Promotion in Pädagogik und Psychologie arbeitete er sieben Jahre als Dozent für Deutsch, Geschichte und Kulturwissenschaft in Großbritannien. Seit 1994 ist er Professor für Wirtschaftsenglisch an der Hochschule Augsburg, seit 25 Jahren ist er internationaler Koordinator der Fakultät für Wirtschaft. Neben zahlreichen Lehrveranstaltungen im Fach Wirtschaftsenglisch leitet er Workshops zu interkulturellen Themen an der Hochschule und an Partneruniversitäten.

Alisa Kasle-Henke ist Amerikanerin und bereits im Rahmen ihres Studiums der Amerikanistik, Germanistik und Sozialwissenschaften nach Deutschland gekommen. Seit über 25 Jahren arbeitet sie als Dozentin für Kommunikation (Präsentationen, Verhandlungsmethoden, Interkulturelle Kompetenzen und Konfliktmanagement) an verschiedenen deutschen Hochschulen und Universitäten, davon die letzten 10 Jahre an der Hochschule Augsburg. Sie hält regelmäßig Workshops und Fortbildungen in der freien Wirtschaft ab und bietet Lehrerfortbildungen und Schülerworkshops an bayerischen Gymnasien an. Neben längeren Auslandsaufenthalten in Österreich und Schweden konnte sie berufliche Erfahrung in Frankreich und England sammeln.

Prof. Dr. Sarah Hatfield kam 2016 an die Hochschule Augsburg und lehrt dort Human Resources & Change Management. Darüber hinaus hält sie Vorträge und Workshops zum Umgang mit Vielfalt und der Förderung eines globalen Mindset. Seit einem Jahr ist sie aktives Mitglied der Arbeitsgruppe „Hochschule Augsburg International“ innerhalb dieser sie das Team für Organisation und Prozesse leitet. Geboren wurde Professorin Hatfield in Großbritannien. Sie ist bilingual in Deutsch und Englisch.

### Die interdisziplinäre Zusammenarbeit spielt in dieser Fachdisziplin eine wichtige Rolle. Wie sieht diese konkret aus?

Um den Studierenden das bestmögliche Angebot aus Sprachkursen und Interkulturellen Trainings anbieten zu können, ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit unabdingbar. Die Mitglieder der Fachgruppe lehnen folglich nicht nur an der Fakultät für Wirtschaft sondern sind auch fester Bestandteil des Teams des Zentrums für Sprachen und Interkulturelle Kommunikation. Umgekehrt verhält es sich so, dass Dozenten des ZSI Kurse für die wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge anbieten. Prof. Dr. Svea Schauffler, wissenschaftliche Leitung des ZSI, hält die Vorlesung „Interkulturelles Management“ im Bachelorstudiengang International Management. Miriam Tönismägi und Melanie Schopf-Schriefer, beide Lehrbeauftragte am ZSI, verantworten das interkulturelle Angebot für Erasmus-Studierende und den Studiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen.

### Welche Veranstaltungen werden angeboten? Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden den Studierenden darin vermittelt?

Die Fächer „Interkulturelle Kommunikation“ und „Interkulturelles Management“ werden in den Bachelorstudiengängen International Management und Internationales Wirtschaftsingenieurwesen sowie im Master International Business and Finance gelehrt. Darüber hinaus gibt es den Kurs „International Human Resources“ im Master Personalmanagement. In diesem Fachgebiet geht es vor allem darum, die Ursachen sowohl eigener als auch fremder Verhaltensmuster zu klären und zu verstehen. Kulturelle Unterschiede werden erläutert und der Umgang mit diesen in interkulturellen Begegnungssituationen wie bspw. in internationalen Teams trainiert. Ziel ist es, den eigenen Blickwinkel zu erweitern und andere Perspektiven einzunehmen.

In weiteren Kursen, die im Rahmen des ZSI angeboten werden, können Studierende ihre interkulturellen Fertigkeiten vertiefen. Das Angebot umfasst englischsprachige Kurse zu Präsentationstechniken, internationalen Verhandlungsmethoden und Bewerbungsstrategien sowie Assessment Center Trainings. Ein Social Media Kurs - ebenfalls in englischer Sprache - ist im Jahr 2018 neu dazugekommen. Studierende betreiben einen eigenen Instagram Account unter dem Namen #AuxStudents, um sich über Tipps und Tricks, was das Leben und Studieren in Augsburg betrifft, auszutauschen.



Gefragte Persönlichkeiten lernen ein Leben lang. Fachkräftesicherung und -bindung beschäftigen viele Arbeitgeber in der Region. Zur berufsbegleitenden Weiterbildung nach Abschluss des Studiums bietet die Fakultät für Wirtschaft zur Unterstützung mehrere Möglichkeiten.

### Inhouse-Seminare

Das Inhouse-Weiterbildungsangebot umfasst Seminare zu allen betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Themen. Diese werden in Abstimmung mit den Kunden individuell geplant und durchgeführt – auch in englischer Sprache. Themenübersicht unter [www.hs-augsburg.de/Wirtschaft/Inhouse-Firmenseminare.html](http://www.hs-augsburg.de/Wirtschaft/Inhouse-Firmenseminare.html).

### Seminare

Komprimierte Einzelseminare zu aktuellen Fragestellungen sind sehr gut geeignet, um neues Know-how und schnelle Updates bei Veränderungen zu erwerben. Diese Seminare finden am Technologiezentrum Westbayern (TCW), dem Hochschul-An-Institut in Nördlingen, statt.

### Aktuelle Kurstermine:

- 4. November 2019: Gewinnen von Hochschulabsolventen und Professionals (Prof. Dr. Erika Regnet)
- 6. November 2019: Werkvertrag, Befristung, Leiharbeit (Rechtsanwalt Armin Holnaicher)

Anmeldung und Infos unter <http://tcw-donau-ries.de/weiterbildung/seminarschulungen/>.

### Zertifikatsstudiengänge

Berufsbegleitende, komprimierte Zertifikatsstudiengänge zum vertieften Kompetenzaufbau in einem Themengebiet sind modular aufgebaut und flexibel buchbar. Sie erstrecken sich über ein Jahr. Es besteht die Möglichkeit, zusätzlich ein Hochschulzertifikat zu erwerben.

### Controlling

Der Zertifikatskurs umfasst 14 Seminartage im Zeitraum von April 2020 bis März 2021. Es ist auch möglich, nur einzelne Kurse zur Auffrischung von ausgewählten Themenbereichen zu besuchen. Durchführungsort ist das TCW in Nördlingen. Die Seminarleitung übernehmen Prof. Dr. Sabine Joeris, Prof. Dr. Georg Erdmann und Prof. Dr. Nicolas Warkotsch von der Hochschule Augsburg.

Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte aus allen Unternehmensbereichen die aufgrund ihrer gestiegenen Verantwortung vertieftes Know-how in den Bereichen Controlling und Unternehmenssteuerung benötigen.

Anmeldung und Infos unter <https://tcw-donau-ries.de/weiterbildung/zertifikatskurse/>.

### Produktmanagement

Der Zertifikatskurs umfasst 16 Seminartage im Zeitraum von November 2019 bis Juli 2020. Es ist auch möglich, nur einzelne Kurse zur Auffrischung von ausgewählten Themenbereichen zu besuchen. Durchführungsort ist das TCW in Nördlingen. Seminarleiter sind Professorinnen und Professoren der Hochschule Augsburg und erfahrene Praktiker.

Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte aus Vertrieb, Marketing und Produktmanagement, Projekt- und Bereichsleiter für Forschung und Entwicklung sowie Repräsentanten dieser Fachabteilungen.

### Aktuelle Kurse:

- 14./15. November 2019: Grundlagenkompetenz Produktmanagement (Prof. Dr. habil. Klaus Kellner)
- 25./26. November 2019: Online-Marketing, Absatz- und Unternehmenskommunikation (Prof. Dr. Manfred Uhl)

Anmeldung und Infos unter <https://tcw-donau-ries.de/weiterbildung/zertifikatskurse/>.

### Betriebswirt(-in) im Gesundheits- und Sozialbereich

Der Zertifikatskurs umfasst 16 Seminartage sowie eine betreute Studienarbeit und ein Fachkolloquium. Er startete im Mai 2019 mit dem Modul Personalmanagement, Arbeitsrecht und Marketing. Das zweite Modul zu den Themen Rechnungswesen, Kostenmanagement und Controlling beginnt im November. Anmeldungen für das zweite Kursmodul sind noch möglich. Der nächste Zertifikatsstudiengang startet im April 2020 und dauert bis August 2021. Durchführungsort ist die Hochschule Augsburg.

Zielgruppe: Führungskräfte und Nachwuchskräfte aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich, die im Rahmen ihrer gestiegenen Verantwortung zukünftig betriebswirtschaftliches Know-how und Managementkompetenz benötigen, da sie Leistungsaufgaben übernehmen sollen bzw. sich für verantwortliche Funktionen qualifizieren wollen.

### Aktuelle Kurse:

- 8./9. November 2019: Unternehmerisches Verständnis, Rechnungswesen, Bilanzierung, Gewinn- und Verlustrechnung mit Beispielen (Prof. Dr. Hans Zangl)
- 13./14. Dezember 2019: Kostenmanagement, Kostenkalkulation mit Übungen zu Verhandlungen mit Kostenträgern (Ulrich Jakob, KJF Augsburg)

Anmeldung und Infos unter [weiterbildung.wirtschaft@hs-augsburg.de](mailto:weiterbildung.wirtschaft@hs-augsburg.de).

### Ansprechpartner in Augsburg:

Prof. Dr. Erika Regnet  
Weiterbildungskoordinatorin  
Fakultät Wirtschaft  
Nadine Vila  
Hochschule Augsburg  
An der Hochschule 1  
86161 Augsburg  
Tel 0821/5586-2921/2917  
[weiterbildung.wirtschaft@hs-augsburg.de](mailto:weiterbildung.wirtschaft@hs-augsburg.de)

### Ansprechpartner in Nördlingen:

Manuela Jenewein  
Weiterbildungszentrum Donau-Ries  
Technologie Centrum Westbayern GmbH  
Emil-Eigner-Straße 1  
86720 Nördlingen  
Tel 09081/8055-102  
[manuela.jenewein@tcw-donau-ries.de](mailto:manuela.jenewein@tcw-donau-ries.de)

Nähere Informationen zum Weiterbildungsangebot der Fakultät und die Broschüre zum Download erhalten Sie unter: [www.hs-augsburg.de/Wirtschaft/Inhouse-Firmenseminare.html](http://www.hs-augsburg.de/Wirtschaft/Inhouse-Firmenseminare.html).



**BEI STEVEN WENDER,  
SENIOR CONSULTANT  
BEI ERNST & YOUNG UND  
ALUMNUS DER FAKULTÄT  
FÜR WIRTSCHAFT**



**Herr Wender, Sie arbeiten als Senior Consultant bei EY. Wie sieht Ihr beruflicher Alltag in der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus?**

Ich arbeite in der Transaktionsberatung, das heißt, wir beraten Unternehmen bei Kauf- und Verkaufsentscheidungen mit Analysen und Einschätzungen zu Unternehmenskäufen.

Je nach Projekt unterstützen wir dabei Start-Ups, den Mittelstand, globale Konzerne oder Finanzinvestoren und erarbeiten Entscheidungsgrundlagen und Handlungsempfehlungen, etwa in Form einer Financial Due Diligence.

Dabei sind die Teams regelmäßig international und multidisziplinär, was meinen Alltag insgesamt sehr abwechslungsreich macht und für eine anhaltend steile Lernkurve sorgt.

**Nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann haben Sie Ihr Betriebswirtschaftsstudium an der Hochschule Augsburg im Jahr 2013 erfolgreich abgeschlossen. Würden Sie Studierenden empfehlen, vor dem Studium eine praktische Ausbildung zu absolvieren?**

Ich bin in einem Umfeld aufgewachsen, in dem eine akademische Laufbahn nicht unbedingt vorgezeichnet ist, insofern war die Entscheidung, eine Ausbildung zu beginnen, eine naheliegende Option. Die Eindrücke, die ich dabei gewann, waren sowohl für das Studium als auch für den Berufseinstieg wertvoll und hilfreich, weshalb ich der Meinung bin, dass eine Ausbildung vor dem Studium in jedem Fall eine gute Option sein kann.

**Konnte Sie das Studium auf den Berufseinstieg vorbereiten? Welche Studienschwerpunkte wählten Sie?**

In jedem Fall war das Studium eine gute Vorbereitung auf meinen Berufseinstieg. Gerade in den ersten Monaten im Job bemerkte ich, dass vieles, das ich mir während des Studiums aneignete, tatsächlich zum Standardrepertoire gehört, um im Berufsleben auf einem gewissen Niveau bestehen zu können. Neben den absolut elementaren Basics ist es zudem der während des Studiums hergestellte Praxisbezug, von dem ich gerade zu Beginn profitierte: Die Problem- bzw. Aufgabenstellungen im Beruf sind häufig sehr vielschichtig, so dass es ohne etwas Pragmatismus und Lösungsorientierung ebenfalls nicht geht. Insgesamt war der Mix aus Praxisbezug, anwendungsorientiertem Wissen und gelebter Hands-on-Mentalität eine wertvolle Grundlage für meinen jetzigen Job.

Meine Studienschwerpunkte im Bachelorstudiengang waren Marketing und Personalmanagement. Dazu entschied ich mich bewusst, um ein möglichst umfassendes Bild davon zu bekommen, wie zentrale Funktionen in Unternehmen – und dazu zählen die oben genannten zweifelsfrei – funktionieren.

Im Master wandte ich mich dann wieder dem Bereich Finanzen zu.

**Wenn Sie an Ihre Zeit an der Hochschule zurückblicken, woran erinnern Sie sich am liebsten?**

Es gab viele tolle Momente, wie etwa ein Projekt mit der Haaga-Helia Hochschule in Helsinki im Rahmen des Marketing-Schwerpunktes. Wir erstellten eine Marketingstrategie für eine Eventagentur und wurden dann zur Vorstellung nach Finnland eingeladen, um die Ergebnisse dem Unternehmen vorzustellen. Die beste Erinnerung habe ich aber an die Urkundenverleihung im

Stadttheater Augsburg. Ein wirklich würdevoller Abschluss einer super Zeit an der Hochschule.

**Sie gründen aktuell ein Start-Up, um Unternehmen bei der Umsetzung des „workplace of the future“ zu unterstützen. Beschreiben Sie uns Ihr Vorhaben genauer. Was war Ihre Motivation für die Gründung?**

Die Arbeitswelt hat sich verändert, Mitarbeitende erwarten mehr Flexibilität in Form von zeit- und ortsunabhängigem Arbeiten wie etwa Homeoffice. Gleichzeitig steigt die Komplexität im Arbeitsalltag durch die zunehmende Automatisierung von Routineaufgaben.

Unsere Lösung adressiert daher das Spannungsfeld zwischen Selbstregulierung und der zunehmenden Bedeutung an Kollaboration und direktem Wissenstransfer innerhalb der Unternehmen. Unsere digitale Anwendung versteht sich dabei als „Enabler des Workplace of the Future“ und legt den Fokus auf die Initiierung direkter Zusammenarbeit. Damit wollen wir den Arbeitsalltag der Mitarbeitenden einfacher gestalten und Unternehmen helfen, interne Potenziale besser nutzbar zu machen.

Die Idee zur Umsetzung entstand dabei gemeinsam mit einem weiteren Teammitglied, das bereits im Silicon Valley bei einem digitalen Start-Up gearbeitet hat, und die notwendige technische Expertise einbringt. Weiterhin gehört Marjan Isakovic, Doktorand an der Fakultät für Wirtschaft, zum Team, der die operative Umsetzung steuert. Unterstützt werden wir dabei auch von Prof. Dr. Michael Krupp und Prof. Dr. Peter Richard, die der Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung, kurz HSA\_ops, der Fakultät für Wirtschaft der Hochschule Augsburg angehören.

## ANSPRECHPARTNER

Dekan: Prof. Dr. Michael Feucht  
E-Mail: dekan.wirtschaft@hs-augsburg.de

Prodekan: Prof. Dr. Georg Erdmann  
E-Mail: prodekan.wirtschaft@hs-augsburg.de

Studiendekanin: Prof. Dr. Sabine Joeris  
E-Mail: studierendekan.wirtschaft@hs-augsburg.de

Dekanat: Melanie Schopf-Schriefer, Dipl. Kulturwirtin  
Ulrike Dichtl  
E-Mail: dekanat.wirtschaft@hs-augsburg.de

Sekretariat: Anni Kaiser, Sylvia Kreuzer, Nadine Vila  
E-Mail: sekretariat.wirtschaft@hs-augsburg.de

Praktikumsbetreuer: Prof. Dr. habil. Klaus Kellner  
E-Mail: praktikum.wirtschaft@hs-augsburg.de

Internationale Angelegenheiten: Prof. Dr. Anton Frantzke,  
Prof. Dr. Wolfram Schönfelder, Diana Wong  
E-Mail: international.wirtschaft@hs-augsburg.de

Studiengangkoordination:  
Yvonne Berrens, MBA  
Ulrike Tielemann, Dipl.-Päd.  
Julia Koch, M. A.  
E-Mail: studiengang.wirtschaft@hs-augsburg.de

**Fachstudienberater:**  
BA Betriebswirtschaft/BA International Management:  
Prof. Dr. Nicolas Warkotsch  
E-Mail: studienberatung.wirtschaft@hs-augsburg.de

BA Internationales Wirtschaftsingenieurwesen:  
Prof. Dr. Nicolas Warkotsch  
E-Mail: studienberatung.wirtschaft@hs-augsburg.de

MA International Business and Finance:  
Prof. Dr. Thorsten Feix  
E-Mail: thorsten.feix@hs-augsburg.de

MA Personalmanagement: Prof. Dr. Erika Regnet  
E-Mail: erika.regnet@hs-augsburg.de

MA Steuern und Rechnungslegung: Prof. Dr. Kalina Kafadar  
E-Mail: kalina.kafadar@hs-augsburg.de

MA Marketing/Vertrieb/Medien: Prof. Dr. Manfred Uhl  
E-Mail: manfred.uhl@hs-augsburg.de

Studentische Vertretung:  
Denise Reitenbach und Florian Tinkhauser  
E-Mail: svwirtschaft@hs-augsburg.de

[www.hs-augsburg.de](http://www.hs-augsburg.de)

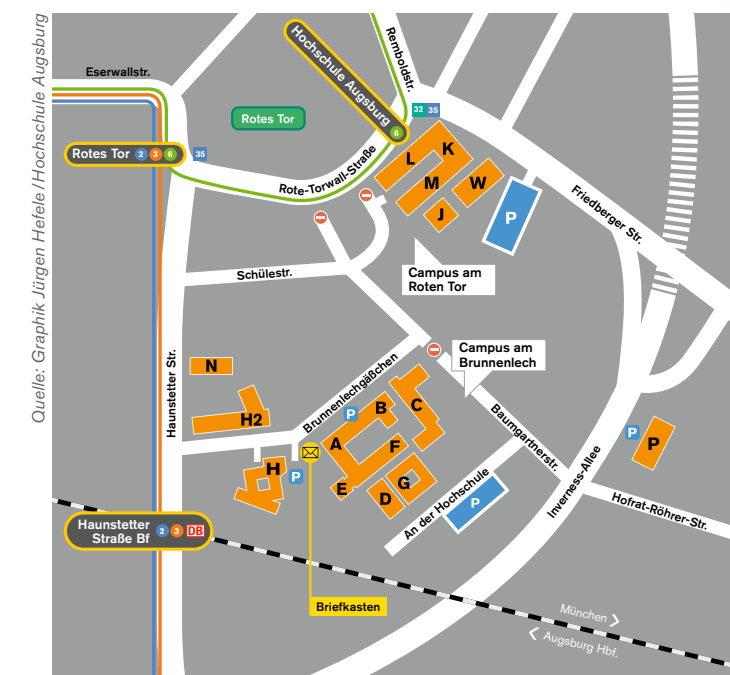
## IMPRESSUM

gP Business – Newsletter der Fakultät für Wirtschaft  
Hochschule Augsburg  
An der Hochschule 1  
86161 Augsburg

Herausgeber und v.i.S.d.P.: Prof. Dr. Gordon Thomas Rohrmair,  
Präsident der Hochschule Augsburg  
Redaktion: Melanie Schopf-Schriefer, Fakultät für Wirtschaft  
Anzeigenaquire: Ulrike Dichtl  
Konzeption / Art-Direktion & Layout: wppt : kommunikation gmbh  
Gesellschaft für visuelle Kultur, Treppenstraße 17-19  
42115 Wuppertal, Rob Fähmann, Beatrix Göge,  
Tel. +49 202 42966-0, Fax +49 202 42966-29,  
direkt@wppt.de, www.wppt.de  
Bildnachweis: Hochschule Augsburg, Matthias Leo (Titelfoto),  
andere Bildrechte liegen bei den (genannten) Autoren und Urhebern.  
Erscheinungsweise: einmal pro Semester  
Auflagenhöhe: 2.500 Exemplare

© 2019 Hochschule Augsburg, Fakultät für Wirtschaft. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich die Überarbeitung und Kürzung vor.

## LAGEPLAN







**Hochschule  
Augsburg** University of  
Applied Sciences



# Wir wollen die Logistik auf neue Wege führen.

Philipp Gruber, Doktorand  
in der Forschungsgruppe  
für optimierte Wertschöpfung  
und Lisa Kimmich, Studentin  
Master of Applied Research

Unsere Geschichte:  
[www.hs-augsburg.de/zukunft](http://www.hs-augsburg.de/zukunft)